

Begräbnismesse

- Zum Eingang: GL 656,1.2.3.: Wir sind nur Gast...
- Gruß und Einführung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes...
Liebe Familie...
Liebe Trauergemeinde!
Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von unserem Bruder (unserer Schwester) N.N. Dieser Tod erfüllt die Angehörigen und viele von uns mit Schmerz.
Wir alle möchten zum Ausdruck bringen, dass wir an ihrer Trauer mittragen.
Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod nicht Ende, sondern Beginn eines neuen Lebens ist. Aus diesem Glauben schöpfen wir Trost und Zuversicht.
- Kurze Stille
- Kyrie-Rufe: V.: Herr, unser Gott, N:N: ist (nach langem Leben) zurückgekehrt zu dir, von dem er/sie ausgegangen ist.
Pr.: Herr, erbarme dich.
V.: Verzeih, was er/sie falsch, und vergilt, was er/sie Gutes getan hat.
Pr.: Herr, erbarme dich.
V.: Lass uns ihm/ihr ein gutes Andenken bewahren und dankbar sein, ihn/sie (so lange) unter uns gehabt zu haben.
Pr.: Herr, erbarme dich.
- Tagesgebet: Allmächtiger, gütiger Gott,
du hast N.N. (nach langem Lebenslauf) in deine neue Welt hinüber genommen. Er/Sie hat an dich geglaubt und sein/ihr Vertrauen in dich gesetzt.
Nimm ihn/sie (darum) auf in deine Herrlichkeit, und lasse die Frucht seines/ihres Lebens reichlich aufgehen.
So bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.
- Vorwort zur Lesung: Im zweiten Brief des Paulus an Timotheus ahnt der alt gewordene Apostel seinen baldigen Tod. Voll Vertrauen auf den Herrn schreibt er ergreifende Sätze an seinen noch jungen Freund, die wie ein Vermächtnis eines Sterbenden sind.

- Lesung: Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus:
An Timotheus, meinen lieben Sohn:
Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. Wenn wir im Leid durchhalten, werden wir auch mit ihm herrschen.
Ich ermahne dich nachdrücklich vor Gott und vor Jesus Christus, der alle Menschen richten wird, die Lebenden und die Toten. Er wird gewiss erscheinen und deine Herrschaft aufrichten.
Für mich selbst ist nun die Zeit gekommen, dass ich geopfert werde und dieses Leben verlasse.
Ich habe in dem Wettkampf, der hinter mir liegt, mein Bestes gegeben. Ich habe die volle Strecke durchlaufen. Ich bin bis zum Ende treu geblieben. Nun wartet der Siegespreis auf mich.
Wort des lebendigen Gottes.
- Zwischengesang: GL 220,3.: Wir sind getauft auf Christi Tod...
- Lektor: Im Psalm 143 denkt ein alt gewordener Mensch über sein vergangenes Leben nach und bittet Gott um Vergebung. Ja, er sehnt sich nach der ewigen Heimat. Der Psalm passt zur Gesinnung jedes alten, weisen Menschen vor dem Tod.:
Herr, höre mein Gebet, vernimm mein Flehen. In deiner Treue erhöre mich, in deiner Gerechtigkeit.
Geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn keiner, der lebt, ist gerecht vor dir.
Ich denke an die vergangenen Tage, sinne nach über all dein Tun, erwäge das Werk deiner Hände.
Ich breite nach dir die Hände aus; meine Seele dürstet nach dir wie lechzendes Land. Herr, erhöre mich bald, denn mein Geist ist müde.
- Lied: GL 220,4.: Wir schauen auf...
- Vorwort zum Evangelium: Jesus vergleicht sein eigenes Leben mit einem Samenkorn; es reift nur dann, wenn es in die Erde fällt und stirbt. So erst kann es reiche Frucht bringen. Durch seinen Tod hat uns Jesus endgültig erlöst. Auch unser verstorbener Bruder/verst. Schwester ist das Samenkorn, das reiche Frucht erst nach dem Tode trägt.
Wieviel er/sie auf der Erde auch schon Gutes getan hat, sein/ihr Lebenswerk findet erst nach dem Tod Erfüllung.

Evangelium:	<p>Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (12,23-26)</p> <p>Jesus sagte zu seinen Jüngern: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, Amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.</p> <p>Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.</p> <p>Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.</p> <p>Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.</p>
Ansprache:	
Fürbitten:	<p>V.: Herr, unser Gott, du hast N.N. nach langem Leben zu dir heim geholt. Vergilt ihm/ihr alles, was er/sie uns Gutes getan und lass sein/ihr Lebenswerk in die vollendet sein.</p> <p>Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.</p> <p>V.: Er/Sie hat sein/ihr Vertrauen auf dich gesetzt. Erfülle nun seine/ihre Sehnsucht und nimm ihn/sie auf in dein Reich der Freude und Herrlichkeit.</p> <p>Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.</p> <p>V.: Segne seine/ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten und lass uns alle unser letztes Ziel nicht aus den Augen verlieren.</p> <p>Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.</p> <p>Pr.: Herr, unser Gott, höre auf unser Gebet. Voll Hoffnung schauen wir auf dich und bitten: Schenke unseren Verstorbenen für immer das Leben bei dir, durch Christus, unseren Herrn. Amen.</p>
Gabenbereitung:	<p>GL 291,1.3.: Wer unterm Schutz... oder GL 984,1.2.: Wir weihn, wie du geboten...</p>
Gabengebet:	<p>Nur wenn Weizen und Trauben reif sind, gewinnen wir daraus Brot und Wein. So ist es auch mit unserem Leben.</p> <p>Herr, du lässtest uns im Laufe vieler Jahre heranreifen und du verwandelst uns, wenn du es beschlossen hast. Wir bitten dich: Wie du in dieser Feier Brot und Wein in den Leib und das Blut Jesu wandelst, so verwandle unseren Bruder/unsere Schwester in die Gestalt des Auferstandenen, in Christus, Jesus, unseren Herrn.</p>
Präfation:	<p>I von den Verstorbenen (Die Hoffnung der Gläubigen)</p>
Sanctus:	<p>GL 986: Heilig, heilig, heilig.....</p>

Pater noster:	GL 362 – oder das Vater unser beten
Agnus Dei:	GL 554,4.: Von Gott kommt mir ein Freudenschein..... oder GL 965,1.2.: Mein Hirt ist Gott, der Herr..... oder GL 989 oder GL 991: O du Lamm Gottes.....
Kommunionvers:	Herr du bist die Ruhe nach Arbeit und Mühen; du bist das Leben nach dem Tod Herr, ich bin nicht würdig.....
Während der Kommunion:	Orgelmeditation
Nach der Kommunion:	GL 554,7.: Wie bin ich doch so herzlich froh..... oder GL 965,3.: Du wirst zur rechten Zeit..... oder GI 992, 1.2.4.: So spricht der Herr.....
Schlussgebet:	Herr, wir haben im heiligen Mahl das Brot des Lebens, Jesus Christus, empfangen. In seiner Kraft gelange unser Bruder/unsere Schwester zum ewigen Festmahl in deine Herrlichkeit, durch Christus, unseren Herrn. Amen.
Schlusslied:	GL 970,1.2.: Herr, gib Frieden..... oder GL 967,1.3.: Dein Reich, o Herr,.....
	Segen

Begräbnismesse

- Zum Eingang: GL 965, 1 und 4
- Gruß und Einführung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes...
Liebe Familie ...
Liebe Trauergemeinde!
Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von
unserem Bruder /unserer Schwester ...
Dieser Tod erfüllt die Angehörigen und viele von uns mit Schmerz.
Wir alle möchten zum Ausdruck bringen, dass wir an ihrer Trauer
mittragen.
Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod nicht Ende,
sondern Beginn eines neuen Lebens ist.
Aus diesem Glauben schöpfen wir Trost und Zuversicht.
- Text:
- Ich träumte eines Nachts,
ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Und es entstand vor meinen Augen,
Streiflichtern gleich, mein Leben.
- Nachdem das letzte Bild an mir vorbei gegliitten war,
sah ich zurück und stellte fest,
dass in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur **eine** Spur zu sehen war.
- Das verwirrte mich sehr,
und ich wandte mich an den Herrn:
„Als ich dir damals alles, was ich hatte, übergab,
um dir zu folgen, da sagtest du mir,
du würdest immer bei mir sein.
Warum hast du mich verlassen,
als ich dich so verzweifelt brauchte?“
- Der Herr nahm meine Hand:
„Geliebtes Kind, nie ließ ich dich allein,
schon gar nicht in Zeiten der Angst und Not.
Wo du nur **ein** Paar Spuren in dem Sand erkennst,
sei ganz gewiss,
da habe ich **dich** getragen!“
(Margaret Fishback-Powers)
- Egal, welchen Weg unser Verstorbener/unsere Verstorbene ...
gegangen ist,
wir können versichert sein,
dass Gott ihn/sie begleitet bis an das Ziel des Weges.
- Kurze Stille
- Kyrie-Rufe: GL 975
- Tagesgebet: Allmächtiger, gütiger Gott,
du hast unseren Bruder/unserer Schwester ... (nach langem

Lebenslauf) in deine neue Welt hinüber genommen. Er/Sie hat an dich geglaubt und sein Vertrauen in dich gesetzt.
Nimm ihn/sie (darum) auf in deine Herrlichkeit, und lasse die Frucht seines/ihres Lebens reichlich aufgehen.
So bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

Vorwort zur Lesung: Im zweiten Brief des Paulus an Timotheus ahnt der alt gewordene Apostel seinen baldigen Tod. Voll Vertrauen auf den Herrn schreibt er ergreifende Sätze an seinen noch jungen Freund, die wie ein Vermächtnis eines Sterbenden sind.

Lesung: Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus:
An Timotheus, meinen lieben Sohn:
Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. Wenn wir im Leid durchhalten, werden wir auch mit ihm herrschen.
Ich ermahne dich nachdrücklich vor Gott und vor Jesus Christus, der alle Menschen richten wird, die Lebenden und die Toten. Er wird gewiss erscheinen und seine Herrschaft aufrichten.
Für mich selbst ist nun die Zeit gekommen, dass ich geopfert werde und dieses Leben verlasse.
Ich habe in dem Wettkampf, der hinter mir liegt, mein Bestes gegeben. Ich habe die volle Strecke durchlaufen. Ich bin bis zum Ende treu geblieben. Nun wartet der Siegespreis auf mich.
Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang: GL 291, 1 und 3

Vorwort zum Evangelium: Jesus vergleicht sein eigenes Leben mit einem Samenkorn; es reift nur dann, wenn es in die Erde fällt und stirbt. So erst kann es reiche Frucht bringen.
Durch seinen Tod hat uns Jesus endgültig erlöst.
Auch unser verstorbener Bruder/ unsere verst. Schwester ist das Samenkorn, das reiche Frucht erst nach dem Tode trägt.
Wie viel er/sie auf der Erde auch schon Gutes getan hat, sein/ihr Lebenswerk findet erst nach dem Tod Erfüllung.

Evangelium: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (12,23-26)
Jesus sagte zu seinen Jüngern: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird.
Amen, Amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.
Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.
Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.
Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

Ansprache:
Fürbitten:

- Herr, unser Gott, du hast ... nach langem Leben zu dir heimgeholt. Vergilt ihm/ihr alles, was er uns Gutes getan und lass sein/ihr Lebenswerk in dir vollendet sein. *A: Wir bitten dich, erhöre uns.*

- Er/Sie hat sein/ihr Vertrauen auf dich gesetzt. Erfülle nun seine/ihre Sehnsucht und nimm ihn/sie auf in dein Reich der Freude und Herrlichkeit. A: *Wir...*

- Tröste die, die in Schmerz und Trauer hier versammelt sind, und lass sie aufatmen in deiner Liebe. A: *Wir...*

- Begleite uns auf den Wegen dieser Erde und führe uns mit unseren Verstorbenen zusammen in Gottes Reich. A: *Wir...*

Barmherziger Gott, du hast deinen Sohn nicht im Tod gelassen, sondern ihn auferweckt am dritten Tag. Dich preisen wir für diese Tat, die uns Hoffnung und Trost spendet, jetzt und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Gabenbereitung:	889 1,4,5 Wenn das Brot...
Gabengebet:	Nur wenn Weizen und Trauben reif sind, gewinnen wir daraus Brot und Wein. So ist es auch mit unserem Leben. Herr, du lässt uns im Laufe vieler Jahre heranreifen und du verwandelst uns, wenn du es beschlossen hast. Wir bitten dich: Wie du in dieser Feier Brot und Wein in den Leib und das Blut Jesu wandelst, so verwandle unseren Bruder/unsere Schwester in die Gestalt des Auferstandenen, in Christus, Jesus, unseren Herrn.
Präfation:	I von den Verstorbenen (Die Hoffnung der Gläubigen)
Sanctus:	GL 988
Pater noster:	Das Vater unser beten
Agnus Dei:	GL 620
Kommunionvers:	Herr du bist die Ruhe nach Arbeit und Mühen; du bist das Leben nach dem Tod Herr, ich bin nicht würdig.....
Während der Kommunion:	Orgelmeditation
Nach der Kommunion:	846, 1+6 Von guten Mächten
Schlussgebet:	Herr, wir haben im heiligen Mahl das Brot des Lebens, Jesus Christus, empfangen. In seiner Kraft gelange unser Bruder/unsere Schwester zum ewigen Festmahl in deine Herrlichkeit, durch Christus, unseren Herrn. Amen.
Schlusslied:	GL 595 Maria, breit den Mantel...
Segen	

Beerdigungsgottesdienst

“Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Zum Eingang:	GL 654 oder GL 163,1.: Aus tiefer Not..... oder GL 290,1.: Gott wohnt in einem Lichte.....
Gruß und Einführung	Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Der Herr sei mit euch! Liebe..... Liebe Trauergemeinde ! Wir haben uns in Christus versammelt, um die heilige Messe zu feiern für unseren lieben (unsere liebe)..... Christus hat am Kreuz gerufen: “Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Ist das nicht oft auch unser Gebet? Ist das nicht unser Gebet jetzt beim Gedenken an den Heimgang unseres (unserer)..... Aber gerade in diesem Ruf liegt eine letzte und tiefste Zuversicht: Gott hört! Ich rufe nicht ins Leere, sondern falle mit meiner Angst Gott in die Arme. So war es bei Christus, von dem der Hauptmann unter dem Kreuz bekannt hat:: Wahrlich, er war Gottes Sohn! In dieser Zuversicht beten auch wir für unseren (unsere)..... Stille
Kyrierufe:	V.: Herr Jesus Christus, einsam und verlassen am Kreuz gestorben: Pr.: Herr, erbarme dich. Alle: Herr..... V.: In ungeteiltem Gehorsam hast du dich ganz dem Vater überlassen: Pr.: Christus, erbarme dich. Alle: Christus..... V.: In grenzenloser Liebe wendest du dich uns Menschen zu: Pr.: Herr, erbarme dich. Alle: Herr..... Pr.: Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. Amen.

- Tagesgebet: Allmächtiger, ewiger Gott,
jeder, der zu dir ruft, darf auf dein Erbarmen hoffen: Sei
unserem verstorbenen Bruder (Schwester) gnädig.
Er/Sie hat im Leben und Sterben an dich geglaubt und
dir vertraut; nimm ihn (sie) auf in die Schar deiner
Heiligen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen
Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des
Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
- Vorwort zur Lesung: Wenn uns ein Unglück trifft oder der Tod eines
Menschen tief bedrückt, kann uns alles Reden von Gott
schal und fremd, ja unerträglich werden.
Doch von einer Grundüberzeugung sollten wir niemals
lassen:
Dieser Gott ist unser Gott.
Er hat uns erdacht, erschaffen, ins Leben gerufen,
erwählt. Und das doch nicht, um uns zu schaden -
sondern um uns gut zu sein.
Die folgende Lesung zeigt, wie ein von Unglück und
Leid Gezeichneter mit dieser Wahrheit ringt und in ihr
die Ruhe wieder findet, den tragenden Grund seines
Lebens neu entdeckt.
- Lesung: Wir hören die Lesung aus dem Buch der Klagelieder
(3,17-26)
Herr, du hast mich aus dem Frieden hinaus gestoßen;
ich habe vergessen, was Glück ist.
Ich sprach: "Dahin ist mein Glanz
und mein Vertrauen auf den Herrn."
Meiner Not und Unrast zu gedenken ist Wermut und
Gift. Immer denkt daran meine Seele und ist gebeugt in
mir.
Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich
harren:
Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen
ist nicht zu Ende.
Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue.
"Mein Anteil ist der Herr", sagt meine Seele,
"darum harre ich auf ihn."
Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die
ihn sucht.
Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des
Herrn.
Wort des lebendigen Gottes.
- Zwischengesang: GL 191,1.2.: Beim Herrn ist Barmherzigkeit.....
oder
GL 164: Erbarm dich, erbarm dich mein
oder
GL 179,6.7.

Vorwort zum Evangelium: Millionenfach der Ruf:
Warum muss ich das leiden?
Warum greift Gott nicht ein, wenn er allmächtig ist und zugleich allgütig?
Wer von uns könnte auf diese Fragen eine in allem befriedigende Antwort geben?
Vielleicht ist der erste Abschnitt unseres Evangeliums die Antwort, die Gott uns gibt:
nicht in einem theoretischen Satz, sondern in der Hingabe seines Sohnes.
Das ist Solidarität - bis ins letzte.
So wissen wir zwar nach wie vor keine präzise Antwort auf die Frage nach dem Leid. Aber wir sind zu der Einsicht herausgefordert: Das Leiden kann nicht sinnlos sein. Hat doch Gott seinen Sohn dem Leid ausgesetzt bis in den Tod.
Vielleicht begreifen wir:
Jedes Leid kann zu einem Mit-Leiden mit Jesus werden und Anteil bekommen am Ziel und Sinn seines Lebens.

Evangelium: Wir hören aus dem Evangelium nach Markus (15,33-39)
Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein, die bis zur neunten Stunde dauerte.
Und in der neunten Stunde rief Jesus laut: Eloi, Eloi, lama sabachtani!
Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die umherstanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft Elia!
Einer lief herbei und füllte einen Schwamm mit Essig; er steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Wir wollen sehen, ob Elia kommt und ihn herab nimmt. Jesus aber stieß einen lauten Schrei aus und starb.
Da riss der Vorhang des Tempels von oben bis unten entzwei.
Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, rief er aus: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!

Stille

Ansprache:

Fürbitten: Pr.: Um Christus, den Gekreuzigten, den wahren Sohn Gottes, versammelt, wollen wir mit ihm zum Vater rufen
V.: Vater im Himmel, befreie deinen Diener (deine Dienerin)..... für den/die wir heute besonders beten, aus aller Knechtschaft der Sünde und des Todes.
Fürbittruf: GL 982,3.
oder : Wir bitten dich, erhöre uns... sprechen

	V.: Schenke ihm (ihr) die ewige Heimat bei dir. Fürbittruf
	V.: Tröste alle, die in Trauer und Verzweiflung sich dir zuwenden und oft gar nicht mehr beten können. Fürbittruf
	V.: Erbarme dich der vielen Nöte der Menschen; gib jedem ein schützendes Dach, das tägliche Brot und helfende Mitmenschen. Fürbittruf
	V.: Zeige dich als Vater aller Menschen und führe sie zum Frieden in deinem Reich. Fürbittruf
	Pr.: Denn du bist ein Gott, der die Menschen liebt. Dir bringen wir den Lobpreis und den Dank durch Christus, unseren Herrn. Amen.
Gabenbereitung:	GL 984: Wir weih`n wie du geboten..... oder GL 917,1.2.4.: Ich glaub an Gott in aller Not oder GL 490: Was uns die Erde Gutes spendet
Gabengebet:	Barmherziger Gott, wir bringen unsere Gaben dar für deinen Diener (deine Dienerin)..... In seinem (ihrem) Leben hat er (sie)an Christus, unseren Erlöser und Heiland geglaubt; darum sei ihm (ihr) Christus auch ein gnädiger Richter. Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Präfation:	IV für Verstorbene: "Der Mensch in Gottes Hand"
Sanctus	GL941 oder GL 988
Pater noster:	Jesus hat in seiner Not am Kreuz voll Vertrauen zum Vater gerufen. Er gibt uns den Mut, dass auch wir beten: Vater unser sprechen oder singen.
Agnus Dei:	GL 989: O du Lamm Gottes oder GL 990: Herr, der du willig, wie ein Lamm
Kommunionvers:	Gott hat seinen, einzigen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben. Seht das Lamm Gottes; es nimmt hinweg die Sünde der Welt.....
Während der Kommunion:	Orgel
Nach der Kommunion:	GL 183: Wer leben will wie Gott

Schlussgebet: Barmherziger, gütiger Gott, in diesem Sakrament hat uns Christus seinen Leib als Wegzehrung hinterlassen. Führe unseren verstorbenen Bruder (unsere verstorbene Schwester) durch die Kraft dieser Speise (die er (sie) vor seinem (ihrem) Hinscheiden empfangen hat), zum ewigen Gastmahl in deinem Reich. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlusslied: GL 967,1.2.3.: Dein Reich, o Herr, wird kommen
oder
GL 294,1.2.4.: Was Gott tut, das ist wohlgetan

Segen

Anhang

Vorwort zur Lesung: Verfolgung, Leiden und Tod, das sind Realitäten, die jeden Menschen auf die Probe stellen. Keiner kann im voraus sagen, ob er durchhalten wird. Hören wir die Lesung. Sie ist an Timotheus, einen Leiter der Gemeinde von Ephesus adressiert. Ihm drohen um des Glaubens willen Gefangenschaft und Tod. Auf das, was ihm gesagt wird, dürfen auch wir uns verlassen.

Lesung: Wir hören die Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus (2,2.8-13)
Denk daran, dass Jesus Christus, der Nachkomme Davids, von den Toten auferstanden ist; so lautet mein Evangelium, für das ich zu leiden habe und sogar wie ein Verbrecher gefesselt bin; aber das Wort Gottes ist nicht gefesselt. Das alles erdulde ich um der Auserwählten willen, damit auch sie das Heil in Jesus Christus und die ewige Herrlichkeit erlangen.
Das Wort ist glaubwürdig:
Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben;
wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen;
wenn wir ihn verleugnen, wird auch er uns verleugnen.
Wenn wir untreu sind, bleibt er doch treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.
Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang: GL 487: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.
dazu Kant.Buch Nr. 60

oder

GL 965,1.: Mein Hirt ist Gott, der Herr.....

Beerdigungsgottesdienst

„Sei tapfer und stark“

Zum Eingang:

GL 304,1.2.:Zieh an die Macht.....
GL 616,1.5.:Mir nach, spricht Christus.....
GL 106,1.5.:Kündet allen in der Not.....

Gruß und Einführung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Der Herr sei mit euch ! ...

Liebe Trauergemeinde !

Wir wünschen uns ein Leben ohne Bedrängnis, ohne Krankheit, ohne Probleme, ein Leben in Glück. Doch jeder von uns weiß:
Das gibt es nicht.

Ja, noch mehr: Mit einem solchen Leben wären wir gar nicht glücklich. Denn was ein Leben wirklich wert ist, zeigt sich erst in der Erprobung und Bewährung. Diese Erprobung hat..... bestanden.

Er (Sie) hat auch in schweren Stunden am Glauben festgehalten; er (sie) hat sich in seiner (ihrer) schwersten Stunde bewährt; tapfer und stark ist er (sie) den Weg gegangen, den Christus uns vorausgegangen ist.

Darum feiern wir im Gedenken an ihn (sie) das Opfer des Herrn, den Einsatz, den Christus für uns gewagt und durchgestanden hat und bitten den Herrn:
Lass deinen Diener (Dienerin)

der (die) in vielen schweren Stunden durchgehalten hat, den Siegespreis erlangen.

Und wenn wir die Treue oft nicht durchhalten, schenke uns dein verzeihendes Erbarmen.

Kurze Stille

Kyrierufe:

V.: Herr Jesus Christus, Sieger am Kreuz:
GL 401 : Kyrie eleison.
V.: Du Hilfe und Stütze der Deinen:
GL 401 : Christe eleison.
V.: Du Leben ohne Grenzen:
GL 401 : Kyrie eleison.

Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott,
jeder, der zu dir ruft, darf auf dein Erbarmen hoffen.
Sei unserem (unserer) Verstorbenen gnädig.
Im Leben und im Sterben hat er (sie) an dich geglaubt und dir vertraut. Nimm ihn (sie) auf in die Schar deiner Heiligen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Lesung: Wir hören eine Lesung aus dem Buch Sirach. (2,1-9)
Mein Sohn, wenn du dem Herrn dienen willst, dann mach dich auf Prüfung gefasst.
Sei tapfer und stark; zur Zeit der Heimsuchung überstürze nichts. Hänge am Herrn und weiche nicht ab, damit du am Ende erhöht wirst. Nimm alles an, was über dich kommen mag; halt aus in vielfacher Bedrängnis. Vertrau auf Gott, er wird dir helfen. Hoffe auf ihn, er wird deine Wege ebnen.
Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf sein Erbarmen; weicht nicht ab, damit ihr nicht zu Fall kommt.
Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, vertraut auf ihn, und er wird euch den Lohn nicht vorenthalten. Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf Heil, auf immerwährende Freude und auf Erbarmen.
Wort des lebendigen Gottes.

Antwortgesang: GL 295,1.3.:Wer nur den lieben Gott...
oder
GL 752,1.2.:Vertraut auf den Herrn...
oder
GL 124,1.2.:Siehe kommen wird der Herr...

Evangelium: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (16,1-7)
Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.
Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?
Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Ansprache:

Fürbitten:	<p>Pr.: Lasst uns mit Vertrauen vor Christus treten und ihn bitten:</p> <p>V.: Herr Jesus Christus, du hast tapfer und stark die Not des Kreuzes bestanden. Schenke auch deinem Diener (deiner Dienerin) (Vornamen), für den (die) wir heute besonders beten, Anteil an deinem Sieg über den Tod.</p> <p>Pr.: Christus, höre uns.</p> <p>Alle: Christus....</p> <p>V.: Du hast die weinenden Frauen am Kreuzweg getröstet; tröste auch heute alle, die mit ihrem Schmerz zu dir kommen.</p> <p>Pr.: Christus, höre uns.</p> <p>Alle: Christus....</p> <p>V.: Du hast Hass und Leid, die dir begegnet sind, überwunden; heile auch in unseren Tagen die Wunden, die Menschen einander schlagen.</p> <p>Pr.: Christus, höre uns.</p> <p>Alle: Christus....</p> <p>V.: Du hast erstarrte Herzen wieder lebendig gemacht; erwecke auch uns aus Gleichgültigkeit und Selbstsucht zu neuer Hilfsbereitschaft.</p> <p>Pr.: Christus, höre uns.</p> <p>Alle: Christus....</p> <p>V.: Du bist die Auferstehung und das Leben; rufe alle Verstorbenen in das Reich des Vaters.</p> <p>Pr.: Christus, höre uns.</p> <p>Alle: Christus....</p> <p>Pr: Denn auf dich vertrauen wir; du führst uns durch Not und Prüfung, aber du führst uns ins Leben. Durch dich preisen wir den Vater, jetzt und in Ewigkeit. Amen.</p>
Gabenbereitung:	GL 291,1.2.:Wer unterm Schutz des Höchsten...
Gabengebet:	<p>Barmherziger Gott,</p> <p>wir bringen unsere Gaben dar für deinen Diener (deine Dienerin) (Vornamen). In seinem (ihrem) Leben hat er (sie) an Christus, unseren Erlöser und Heiland geglaubt.</p> <p>Darum sei ihm (ihr) Christus auch ein gnädiger Richter. Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.</p>
Präfation:	<p>V. von den Verstorbenen</p> <p>(Der Tod als Sold der Sünde und das neue Leben als Geschenk Gottes)</p>
Sanctus:	GL 469: Heilig ist Gott in Herrlichkeit...
Pater noster:	Wir beten das Vaterunser.

Friedensbitte:	Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden. Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch!
Agnus Dei:	GL 470,2.: O Lamm Gottes unschuldig...
Kommunionvers:	So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und des Leben. Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben. Alle: Herr, ich bin nicht würdig ...
Während der Kommunion:	Orgelmeditation
Nach der Kommunion:	GL 472,1.2.: O Jesu, all mein Leben bist du...
Schlussgebet:	Barmherziger, gütiger Gott, in diesem Sakrament hat uns Christus seinen Leib als Wegzehrung hinterlassen. Fähr unseren verstorbenen Bruder (unsere verstorbene Schwester) durch die Kraft dieser Speise, die er (sie) vor seinem (ihrem) Hinscheiden empfangen hat, zum ewigen Gastmahl in deinem Reich. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.
	Segen
Schlusslied:	GL 295,1.2.3.: Wer nur den lieben Gott... oder GL 294,1.2.3.4.: Was Gott tut, das ist... oder GL 656 1.2.3.4.5.: Wir sind nur Gast auf Erden..."

Beerdigungsamt

Zum Einzug

Einführung:

Im Namen des ...

Liebe Familie ...!

Liebe Trauergemeinde!

An Gottes Liebe glauben - das ist nicht schwer in guten Tagen, dagegen fällt es schwer in bösen, dunklen Zeiten, wenn der Tod seinen Schatten über unsere Tage wirft.

Darum hat Gott seinen eigenen Sohn für uns den bitteren Weg gehen lassen durch Dunkel und Leid, durch Angst und Tod.

Dadurch wissen wir: Gott liebt mich auch dann, wenn er mich durch den Todesschatten führt - mit Christus kann auch ich ihn lieben, selbst in Trauer und Not. In dieser Zuversicht feiern wir das heilige Opfer für unseren Bruder/unsere Schwester.

Wir danken Gott, dass er den Menschen auch im Tod nicht allein lässt, sondern in Liebe führt; wir bitten ihn darum, dass wir diese Liebe hier ein wenig spüren dürfen.

Kyrie:

V.: Herr Jesus Christus, du kennst unsere Angst und Bedrängnis:

Pr.: Herr, erbarme dich/A.: Herr, erbarme dich.

V.: Du gehst mit uns durch Leid und Tod.

Pr.: Christus, erbarme dich/A.: Christus, erbarme dich.

V.: Du trägst die Last unserer Sünden.

Pr.: Herr, erbarme dich./A.: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Ewiger Gott, Herr über Leben und Tod, du hast deinen Sohn von den Toten auferweckt und in ihm allen, die glauben, das Leben verheißen.

Gib N.N., den/die du aus unserer Mitte heimgerufen hast, die Vollendung in deinem Licht; in uns aber festige die Hoffnung auf die Auferstehung der Toten.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Lesung:

Der Seher Johannes beschreibt in leuchtenden Farben das Geschehen am Ende der Zeiten. Diejenigen, die an Christus geglaubt haben, ziehen in einer großen Prozession vor den Thron Gottes. Diese Worte sollen der Gemeinde Mut und Trost spenden, damit sie die Hoffnung auf das ewige Ziel nicht verliert. Lassen auch wir uns von den Worten des Sehers ansprechen:

Lesung aus der Offenbarung des Johannes, Off 7,9-10,17

Zwischengesang

Evangelium: Joh 11,39-44

Fürbitten:

Pr.: Herr Jesus Christus, Du bist der Arzt, der die Heilung vom Tode bewirken kann, indem Du zum ewigen Leben erweckst. Dich bitten wir in dieser Stunde:

- Führe unseren Bruder/Schwester N.N., aus aller Mühe und Bedrängnis dieser Erde in deine ewige Ruhe.
- Lohne ihm/ihr alles Gute, das er/sie in der Familie und in der Öffentlichkeit getan hat, mit dem ewigen Leben.
- Tröste und ermutige alle, die um seinen/ihren Heimgang trauern.
- Nimm unsere verstorbenen Eltern, Verwandten und Freunde auf in die Seligkeit des Himmels.
- Begleite alle, die hier versammelt sind, auf den Straßen dieses Lebens, und führe uns dereinst zur Auferstehung.

Denn Du rufst alle zu Dir, die sich plagen und schwere Lasten zu tragen haben. Wir danken Dir für Deine Nähe, jetzt und in Ewigkeit.

Gabenbereitung

Gabengebet

Wir bitten dich, Herr, unser Gott, Nimm die Gaben an, die wir zum Altar gebracht haben. Indem dein Sohn in den Tod ging, hat er uns Menschen das Leben geschenkt. Schenke auch unserem Bruder/unsere Schwester aus diesem Opfer das ewige Leben durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Präfation

Es ist wirklich würdig und recht, dass wir dir immer und überall danken in guten wie in schweren Stunden: guter Vater, allmächtiger, ewiger Gott. Du hast dich schon im Alten Bund als den bezeugt, der durch Nacht und Wüste hindurchführt in das Land der Ruhe, in die Stadt, die Freude ist. Deine Verheißung gibt uns Menschen Trost und Halt. Denen, die sterben, versprichst du ewiges Leben. Du bist immer derselbe und deine Jahre enden nie. So preisen wir dich in dieser ernsten Stunde mit allen, die an dich glauben und mit allen, die schon ans Ziel gelangt sind und rufen voll Freude:

Sanctus

Vater unser

Christus hat uns gezeigt, wie Gott sich uns in Liebe zuneigt. Durch seine Weisung ermutigt, wagen wir zu sprechen:

Agnus Dei

Kommunionvers:

So spricht der Herr:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Herr, ich bin nicht würdig ...

Lied nach der Kommunion

Schlussgebet:

Vater im Himmel, du willst das Heil für alle Menschen. Wir empfehlen dir unseren Bruder/unsere Schwester N.N., den/die du aus unserer Mitte zu dir gerufen hast, und alle, die voll Hoffnung in das Dunkel des Todes gegangen sind. Vereine uns, die wir deine Botschaft gehört und am Mahl Jesu teilgenommen haben, mit unseren Verstorbenen in deiner Freude. Durch Christus

...

Segen

Schlusslied

Beerdigungsmesse

- Eröffnung: Gl. 656,1-3
- Kyrie: Pr.: Mit Worten der Schrift drücken wir unser Vertrauen auf Gott aus:
L.: Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.
Liedruf: 425 a
L.: Wir schauen aus nach unserem Retter und Erlöser. Er wird unseren vergänglichen Leib umgestalten und seinem verklärten Leib ähnlich machen.
Liedruf: 425 b
L.: Gepriesen sei der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes.
Liedruf: 425 c
Pr.: Herr, nimm von uns und von ihm/ihr die Schuld und lass uns in deinem Erbarmen geborgen sein. Amen.
- zur Lesung: Der Seher Johannes beschreibt in leuchtenden Farben das Geschehen am Ende der Zeiten. Diejenigen, die an Christus geglaubt haben, ziehen in einer großen Prozession vor den Thron Gottes. Diese Worte sollen der Gemeinde Mut und Trost spenden, damit sie die Hoffnung auf das ewige Ziel nicht verliert. Lassen auch wir uns von den Worten des Sehers ansprechen:
Lesung aus der Offenbarung des Johannes (Off 7,9-10.15f)
- Zwischengesang: Kv.: 750, 1
K: 750,2 Verse: 4+5; 6+7; 8+9
- Fürbitten: Pr.: Lasst uns in dieser Stunde der Trauer, aber auch der Dankbarkeit und Hoffnung zum Vater im Himmel beten:
L.: Herr, unser Gott, Du hast unseren Bruder/unsere Schwester zu dir heimgeholt. Vergilt ihm/ihr alles, was er/sie uns Gutes getan hat, und lass sein/ihr Lebenswerk in dir vollendet sein. Gott, unser Vater:
L.: Er/Sie hat sein/ihr Vertrauen auf dich gesetzt. Erfülle nun seine/ihre Sehnsucht und nimm ihn/sie auf in dein Reich der Freude und Geborgenheit. Gott, unser Vater:
L.: Tröste und ermutige alle, die um seinen/ihren Tod trauern. Gott unser Vater:
L.: Segne die Angehörigen, Freunde und Bekannten und lass uns alle unsere Bestimmung und unser letztes Ziel nicht aus den Augen verlieren. Gott unser Vater:

Pr.: Guter Vater, erhöre unsere Bitten. Wir vertrauen ganz auf dich, denn bei dir ist Verzeihung und Barmherzigkeit und Heil. Dieses alles gewähre unserem/unserer Verstorbenen und auch uns allen in der Stunde unseres Todes.

Gabenbereitung: Gl. 291,1+3

Gabengebet
Barmherziger Gott, wir bringen dir unsere Gaben dar für deinen/deine Diener/Dienerin N.N.. In seinem/ihrem Leben hat er/sie an Christus, unseren Erlöser und Heiland, geglaubt. Darum sei ihm/ihr Christus auch ein gnädiger Richter. Er, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Sanctus: Gl. 481

Agnus Dei: 965,1+3 Mein Hirt ist Gott der Herr

Nach der Kommunion: Gl. 503,4

Schlussgebet:
Herr und Gott, alles hältst du in deiner Hand. Du gibst und du nimmst. Du hast unserem Bruder/unserer Schwester das Leben gegeben und ihn/sie nun, nach einem reichen Leben wieder zu dir genommen. Du weißt um unsere Trauer und um unseren Schmerz. Auf dich richten wir unseren Blick und hoffen auf Christus, unseren Herrn und Bruder, der bei dir lebt und für uns eintritt, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen

Schlusslied: Gl. 594,1-4

Begräbnismesse

Einzug.

GL. 965,1+2

Einleitung:

Wenn wir das menschliche Leben betrachten, dann ist es geprägt von Bewegung.

Beweglichkeit ist von Anfang des Lebens an gefragt.

Um in Bewegung zu sein, braucht es Wege, die begehbar sind. Wege haben einen Anfang und ein Ziel, sie führen in eine bestimmte Richtung. Sie sind gerade oder bestehen aus vielen Windungen, so dass das Ziel nicht sichtbar ist.

Orientierung und Richtung sind wichtig.

Weggabelungen fordern zur Entscheidung heraus. Um die Orientierung nicht zu verlieren, bedarf es oft einiger Hilfsmittel:

Wegweiser, Landkarten, Kompass ...

Unterwegssein, das bedeutet auch Gefahr. Es gibt Umwege, die einen an den Rand der Erschöpfung bringen. Wenn man sich auf Irrwegen befindet, kann das Angstgefühle auslösen.

Für die Menschen zwar der Weg schon immer Sinnbild für das Leben, für den Weg zu Gott.

Der Mensch ist ständig auf der Suche nach dem richtigen Weg, getrieben von der Sehnsucht nach Liebe, Glück ...

Auf seinem Lebensweg ist der Mensch zunächst einsam. Jeder muss einen eigenen Weg gehen und eigene Erfahrungen machen. Und dennoch braucht der Mensch Weggefährten, die ihn ein Stück des Weges begleiten.

(nach Elisabeth Bihler)

Unser Verstorbener/Unsere Verstorbene hat diesen Weg nun am Gipfel - der ewigen Raststätte bei Gott - erreicht.

Von hier aus kann er/sie nun seinen/ihren Lebensweg überschauen. Wie mag dieser Weg wohl ausgesehen haben?

Sieht er gerade Wege, die leicht zu gehen waren, oder lagen auch holprige, steinige Wege auf einem Lebensabschnitt?

Musste er/sie Steigungen hinter sich bringen oder Wege, die in eine Sackgasse führten?

Musste er/sie Umwege gehen oder einen neuen Weg suchen, um ans Ziel zu gelangen?

Gab es Menschen, die ihn/sie auf diesen Wegabschnitten begleiteten und ihm/ihr halfen?

Egal welchen Weg unser Verstorbener/unsere Verstorbene N.N. gegangen ist, wir können versichert sein, dass Gott ihn/sie begleitet bis ans Ziel des Weges.

Ich träumte eines Nachts, ich ging am Meer entlang mit

meinem Herrn. Und es entstand vor meinen Augen,
Streiflichtern gleich, mein Leben.

Nachdem des letztes Bild an mir vorbei geglitten war,
sah ich zurück und stellte fest, dass in den schwersten
Zeiten meines Lebens nur eine Spur zu sehen war. Das
verwirrte mich sehr, und ich wandte mich an den Herrn:
"Als ich dir damals alles, was ich hatte, übergab, um dir
zu folgen, da sagtest du mir, du würdest immer bei mir
sein. Warum hast du mich verlassen, als ich dich so
verzweifelt brauchte?"

Der Herr nahm meine Hand: „Geliebtes Kind, nie ließ
ich dich allein, schon gar nicht in Zeiten der Angst und
Not. Wo du nur ein Paar Spuren in dem Sand erkennst,
sei ganz gewiss, da habe ich dich getragen!"
(Margaret Fishback-Powers)

Lesung: Röm.6,3 -55.8

Zwischengesang: GL 616,1+2

Evangelium
Predigt

Fürbitten: Gepriesen sei Gott der Vater, der Jesus, seinen Sohn,
von den Toten auferweckt hat und der auch aller
Menschen Leben retten will. Zu ihm lasst uns aus
ganzem Herzen beten:
- Befreie N.N. aus der Nacht des Todes und nimm
ihn/sie auf in dein Reich des Lichtes und des Friedens.
- Schenke ihm/ihr Geborgenheit an deinem Herzen und
dein niemals endendes Leben
- Tröste, die in Schmerz und Trauer hier versammelt
sind, und lass sie aufatmen in deiner Liebe
- Gib denen, die den Kranken und Schwachen dienen,
Geduld und Ausdauer in ihrer Aufgabe
- Begleite uns, die hier versammelt sind, auf den
Wegen dieser Erde und führe uns mit unsern
Verstorbenen zusammen in Gottes Reich.
Gott, Vater der Menschen, vollende du das Werk der
Erlösung, auf dass wir dich preisen in Ewigkeit. Arnen.

Gabenbereitung: GL 289, 1

Sanctus: GL 862

Agnus die GL 895, (2x)

Nach der Kommunion: NICHT DEM LEBEN ABSTERBEN
So viele Wege
Sind jetzt abgebrochen,
und so manche: Pläne
bleiben unausgeführt.
Es will uns scheinen,

als sei mit N.N. der Sinn
aus vielen Feldern unseres Lebens fort gegangen.
Vieles ist leer,
was vorher sinnvoll war.
Manches Bruchstück wiegt schwer,
weil die Zeit vorbei ist,
daraus ein Ganzes zu machen.
Doch wenn unsere Gedanken
nur noch die Schatten durchstreifen,
dann, Herr, lenke unsere Blicke auf die vollen
Kammern gemeinsamer Jahre.
Es kann noch viel Saat werden aus unserer Ernte,
und vieles wächst weiter, was wir früher gepflanzt.
Du willst nicht,
dass wir dem Leben absterben vor unserem Tode.
All unsere Zeiten und all unsere Stunden
hältst du in deiner Hand.

Schlussgebet:

Christus soll uns vor Augen stehen als der Lebendige.
Wache auf Herz!
Juble und sei getrost und lass dich die Finsternis nicht
übermannen. Denke nicht nur an das Traurige der Zeit.
Das sind Menschenzeiten. Aber wir leben heute in
einer Gotteszeit, in der Jesus Christus, der Lebendige,
uns immer nahe zukommen bereit: ist, damit wir mit
ihm in den Himmel wandeln können.
(Christoph Blumhardt)

Schlusslied:

GL 595,1-4

Beerdigungs-Liturgie

- Zum Eingang: Gl. 291 Wer unterm Schutz des Höchsten steht...
- Gruß und Einführung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
Der Herr sei mit euch!
Liebe...
Liebe Trauergemeinde !
"In deine Hände leg ich voll Vertrauen meinen Geist"
So betet die Kirche jeden Tag im Abendgebet.
"Vater, in deine Hände lege ich mein Leben ", so betet der Herr am Kreuz.
"Vater, in deine Hände lege ich mein Leben ", so beten auch wir zusammen mit Christus, wenn wir jetzt das heilige Opfer feiern für unseren/ unsere N.N.
Wir legen unsere Bitten und Sorgen in die Hände Gottes in der festen Zuversicht:
"Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott ", du hast Christus aus dem Grab erweckt - du führst alle, die auf dich vertrauen, ins ewige Leben.
- Stille
- Kyrie-Rufe: V.: Herr Jesus Christus, du hast Angst und Sorgen des menschlichen Lebens mit uns geteilt:
Priester: Herr, erbarme dich.
V.: Du hast unsere Sünden getragen und unsere Krankheiten geheilt:
Priester: Christus, erbarme dich.
V.: Du hast uns die Tür zum Vater aufgetan:
Priester: Herr, erbarme dich.
- Tagesgebet: Allmächtiger, ewiger Gott, du bist der Herr über Lebende und Tote und schenkst allen dein Erbarmen. Erhöre unser Gebet für deinen Diener/ deine Dienerin. Vergib ihm (ihr), was er (sie) gefehlt hat, damit er (sie) dich schaut von Angesicht zu Angesicht und dich in ewiger Freude preist.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- Lesung, Vorwort: Wir alle kennen die Geschichte des Ijob: ".Alles gehabt - alles verloren - und alles wieder gewonnen". Dieser Satz lässt sich über das Leben eines jeden Menschen schreiben. Mit dem Tod scheint alles verloren. Aber der Tod ist nicht nur Ableben. Der Tod ist Aufleben in Gott.

- Lesung: Lesung aus dem Buch Ijob : (19,23-27)
 Ich wünschte, jemand schriebe alles auf, dass meine Worte festgehalten würden, mit einem Meißel in den Fels gehauen, mit Blei geschwärzt, damit sie ewig bleiben!
 Doch nein, ich weiß, dass Gott, mein Anwalt, lebt!
 Er spricht das letzte Wort hier auf der Erde. Jetzt, wo die Haut in Fetzen an mir hängt, und ich kein Fleisch mehr auf den Knochen habe - jetzt möchte ich ihn sehen mit meinen Augen - ihn selber will ich sehen, keinen Fremden!
 Mein Herz vergeht in mir vor lauter Sehnsucht!
 Wort des lebendigen Gottes.
- Zwischengesang: GL 203
 V.: Bei dir, Herr, suche ich Zuflucht, lass mich nie zugrunde gehen; in deiner Gerechtigkeit rette mich. In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
 GL 203: Vater, in deine Hände...
 V.: Ich aber, Herr, ich vertraue auf dich, ich sage: "Du bist mein Gott". In deiner Hand liegt mein Geschick; entreiß mich der Hand der Feinde, die mich verfolgen.
 GL 203: Vater, in deine Hände...
 V.: Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte! Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn.
 GL 203 : Vater, in deine Hände...
- Evangelium, Vorwort: Im Sterben wird der Mensch einsam. Alle anderen, selbst die Vertrauten und Nächsten, bleiben zurück. Ein jeder muss den letzten Schritt des Lebens, den Schritt, der ihn zu Gott führt, selber gehen. Jesus stirbt mit den Worten des jüdischen Abendgebetes: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“
 Wer stirbt wie er, darf sicher sein, dass er nicht ins Nichts hinein stirbt. Der Vater lässt keinen, der sich ihm anvertraut, verloren gehen.
- Evangelium: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (23,44-49; 24,1-6a)
- Ansprache:
- Fürbitten: Pr.: In dieser Stunde der Bedrängnis beten wir voll Vertrauen zu Gott:
 V.: Vater im Himmel. Erbarme dich unseres Mitbruders (Mitschwester) und nimm ihn (sie) auf in dein ewiges Reich.
 Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.
 V.: Schenke ihm (ihr) bei dir Heimat und Geborgenheit.
 Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Stärke unseren Glauben an deine untrügliche Führung und väterliche Sorge.
Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.
V.: Gewähre uns allen eine gute Sterbestunde.
Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.
Pr.: Denn wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmst du dich über alle, die dich ehren und lieben.
Dir singen wir den Lobpreis jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung:	GL 654
Gabengebet:	Barmherziger Gott, wir bringen unsere Gaben dar für deinen Diener (deine Dienerin) N.N. In seinem (ihrem) Leben hat er (sie) an Christus, unseren Erlöser und Heiland, geglaubt; darum sei ihm (ihr) Christus auch ein gnädiger Richter. Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Präfation:	IV von den Verstorbenen
Sanctus:	GL 988
Pater noster:	Christus hat sich am Kreuz dem Vater ganz und gar übergeben. Mit seinem Worten legen auch wir uns in Gottes Hand und sprechen: (singen):...
Agnus Dei:	GL 989: O du Lamm Gottes ...
Kommunionvers:	So spricht der Herr: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich. Alle: Herr, ich bin nicht würdig ...
Während der Kommunion:	Orgelmeditation
Schlussgebet:	Barmherziger, gütiger Gott, in diesem Sakrament hat uns Christus seinen Leib als Wegzehrung hinterlassen. Führe unseren verstorbenen Bruder (unsere verstorbene Schwester) durch die Kraft dieser Speise, (die er (sie) vor seinem (ihrem) Hinscheiden empfangen hat) zum ewigen Gastmahl in deinem Reich. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.
Schlusslied	
Segen	

Begräbnisliturgie - Osterzeit

- Zum Eingang: GL 656,1.2.3. oder GL 208,1.2.oder GL 291,1.
- Begrüßung: Im Namen des Vaters ...
Liebe Trauergäste! Verehrte Angehörige!
Der Anlass, aus dem Sie heute zum Gottesdienst hier zusammengekommen sind, ist ein trauriger. Sie nehmen Abschied von einem Menschen, der Ihnen wert und lieb gewesen ist. Wir nehmen Anteil an Ihrem Schmerz.
Wir möchten Sie zugleich Anteil nehmen lassen an der Hoffnung der christlichen Gemeinde, an der Hoffnung auf das Leben, von dem die frohe Botschaft spricht. Mögen Sie Trost und Zuversicht aus diesem Gottesdienst mitnehmen. Ich danke Ihnen allen, die Sie sich zum Gottesdienst in der St. Antonius Kirche eingefunden haben. Sie sprechen damit nicht nur Ihre Anteilnahme aus, sondern auch den Dank für ein Leben im Dienst dieser Stadt und unserer Kirche. Wir wollen in der Stunde des Abschieds des (der) Verstorbenen N.N. danken für alles, was er (sie) uns gegeben und bedeutet hat und zugleich in der Eucharistiefeier und im Grabgeleit ihn (sie) Gott anempfehlen.
- Kyrieruf: Pr.: Herr über Leben und Tod, wir trauen um Herrn/Frau N.N. Durch deinen Tod und deine Auferstehung hast du ihm (ihr) das Tor zum Leben geöffnet: Wir rufen zu dir:
GL: 214 oder
V.: Christus, Sieger über Schuld und Sünde:
Pr.: Herr, erbarme dich.
Alle : Herr...
V.: Osterlamm, erhöht zur Rechten des Vaters:
Pr.: Christus, erbarme dich.
Alle: Christus...
V.: Offenbare uns das neue Leben:
Pr.: Herr, erbarme dich.
Alle: Herr...
- Tagesgebet: Herr, bei dir finden wir Leben und Glück. Durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes hast du uns vom ewigen Tod befreit. Sei gnädig unserem verst. Bruder/unserer verst. Schwester N.N., der/die die Auferstehung deiner Gläubigen gemeinsam mit uns bekannt hat. Gib ihm (ihr) Anteil an den Freuden der ewigen Seligkeit. Durch Christus, unseren Herrn.

Lesung

aus dem Brief an die Römer (6,3-4, 8-9)

Wisst ihr nicht, dass wir, die wir auf Jesus Christus getauft wurden, auf seinen Tod getauft sind?

Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit so, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, auch wir in dieser neuen Wirklichkeit leben.

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang:

GL 220,3 oder GL530,7

V.: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben, wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen.

GL 220, 4 oder GI 530,7

Evangelium:

(Johannes 11,21-27)

Jesus hatte einen Freund, den Lazarus. Der starb für seine Angehörigen zu früh. Jesus verhinderte den Tod nicht. Aber er hat den Lazarus auferweckt zu neuem Leben. So vertrauen wir, dass auch unser lieber Verstorbener zu neuem Leben auferweckt wird.

Wir hören im Johannes-Evangelium:

Martha sagte zu Jesus: "Herr, wenn du hier gewesen wärest, hätte mein Bruder nicht sterben müssen. Aber ich weiß, dass dir auch jetzt Gott keine Bitte abschlägt."

Jesus sagte zu ihr: "Dein Bruder wird auferstehen!" „Ich weiß", erwiderte sie, "am letzten Tag, wenn alle auferstehen, wird auch er ins Leben zurückkehren."

Da sagte Jesus zu ihr: "Ich bin es, der Auferstehung und Leben bringt. Wer mir vertraut, wird leben, auch wenn er stirbt, und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben.

Sie antwortete: "Ja, ich glaube, dass du der versprochene Retter bist. Du bist der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll."

Ansprache:

Fürbitten:	<p>Pr.: Wir halten Fürbitte den (die) Verstorbene(n) und seine (ihre) Angehörigen. Herr über Leben und Tod: Du hast unseren Bruder N.N. (unsere Schwester) von dieser Erde abberufen. So bitten wir dich: Vorbeter: Lass ihn, der mit (Lass sie, die mit) Jesus Christus den Tod erlitten hat, auch mit ihm auferstehen und schenke ihm (ihr) ewiges Leben bei dir. Alle: Wir bitten dich, erhöre uns. Vorbeter: Vergilt ihm (ihr) alle Sorge und Liebe um seine (ihre) Familie und all seinen (ihren) Einsatz im Leben. Alle: Wir bitten dich, erhöre uns. Vorbeter: Tröste alle, die um unseren verst. Bruder (unsere verst. Schwester) trauern, und lass sie Kraft finden im Glauben an das Wunder von Ostern. Alle: Wir bitten dich, erhöre uns. Priester: Allmächtiger Vater, du bist unser Herr und Gott! Du hältst die Welt und unser Leben in deinen Händen. Du hast uns erschaffen und ins Leben gerufen; du hast uns erlöst und in deine ewige Gemeinschaft hinein genommen. Dir sagen wir Dank für deine Herrlichkeit. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.</p>
Gabenbereitung:	Lied: GL 927,3 oder 984,1.2. oder 967,1-3
Gabengebet:	Herr, du bist gütig und mächtig. Du bist Herr selbst über den Tod. So empfehlen wir dir in dieser Eucharistiefeier unseren Bruder (unsere Schwester N.N.) der (die) mit Christus, deinem Sohn auferstehen soll zur Vollendung seines Lebens. Amen.
Präfation:	II von Ostern
Sanctus:	GL 988/986/481/491
Pater noster:	singen GL 362
Vor der Kommunion:	GL 930,1 oder 965,1.+2.
Kommunionvers:	So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben. Herr ...
Nach der Kommunion:	Stille - Orgelspiel
Schlussgebet:	Herr Jesus Christus: Du hast den Tod überwunden. Du bist Leben und Licht. Wir glauben daran und bitten dich: Nimm unseren Bruder (unsere Schwester) N.N. mit hinein in deine Herrlichkeit, die du allen bereitet hast, die an dich glauben, auf dich hoffen und dich lieben. Amen.
Segen	

Schlusslied:

GL 213: Christ ist erstanden.

Beerdigungs-Gottesdienst

"Unsere Heimat ist im Himmel" (-VII)

Zum Eingang:

GL 462,1.2.: Zu dir, o Gott, erheben wir...
oder GL 291,1.: Wer unterm Schutz des
höchsten...
oder GL 656,1.2.3.: Wir sind nur Gast auf Erden...

Einführung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
heiligen Geistes ...
Liebe Familie...
Liebe Trauergemeinde!
Unsere Heimat ist im Himmel. Unser Leben gleicht oft
einem langen, beschwerlichen Wanderweg, auf dem
uns mehr Unrast widerfährt als Rast vergönnt ist. Der
Lebensweg aber will uns einem Ziel zuführen, wo uns
die Rast für immer, die wahre Heimat geschenkt ist, wo
Gott selber unser ewiges und unwandelbares Glück ist.
Unser/unsere N.N. hat die ewige Rast erreicht, die
Heimat im Himmel. Wir denken dankbar an ihn (sie),
der (die) mit uns gemeinsam durchs Leben gegangen
ist.
Wir bitten Gott, dass er (sie) nach aller Unruhe der
Erde jetzt Geborgenheit im Himmel findet, und dass
auch wir im Glauben den Weg zu Ende gehen, bis wir
einmal alle in der ewigen Heimat vereint sind.
Zu Beginn dieser Stunde lasst uns unser wiederholtes
Versagen auf dem Weg zur wahren Heimat ehrlich
bekennen:
Kurze Stille
Alle: Ich bekenne... GL 353,4.
Vorbeter: Christus, du Retter, den wir vom Himmel her
erwarten:
Du verwandelst unseren armseligen Leib in die Gestalt
deines verklärten Leibes; mit deiner nie versiegenden
Kraft schaffst du uns die wahre Heimat.

Kyrie-Rufe:

GL 975,1.-3.
oder GL 976
oder GL 968,2.

Tagesgebet:

Barmherziger Gott, du Zuflucht der Sünder, du ewige
Freude deiner Heiligen. Befreie deinen Diener/deine
Dienerin den/die wir heute zu Grabe geleiten, von den
Fesseln des Todes.
Gib ihm/ihr mit deinen Heiligen Anteil am ewigen
Leben und rufe ihn/sie am Tag der Auferstehung vor
dein Angesicht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des

Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Lesung, Vorwort:

Es wärmt unser Herz, wenn wir von unseren Toten sagen können, sie seien heimgegangen. Sprechen wir nur eine Redensart nach, träumen wir vom guten Ruheplatz im Himmel? "Eure Heimat ist im Himmel," - was heißt das? Es heißt: mit Leib und Seele in der Gemeinschaft des Einzigen leben, der aus der Welt des Todes in das Reich des Lebens gelangt ist - Jesus Christus.

Worin ein Mensch lebt, darin stirbt er auch... Wer mit dem lebendigen Christus lebt, stirbt in sein Leben hinein. Er gab sein Leben für uns. Welchen Sinn hätte sein Sterben und Auferstehen, wenn er uns dem Tod überließe?

Lesung:

Wir hören aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper (3,20.21)

Wir sind Bürger des Himmels. Von dorthier erwarten wir auch unseren Retter, Jesus Christus, den Herrn. Er wird unseren schwachen vergänglichen Körper verwandeln, dass er genau so herrlich wird wie der Körper, den er selbst seit seiner Auferstehung hat. Denn er hat die Macht, alles seiner Herrschaft zu unterwerfen.

Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang:

GL 649,1. dazu Kant.Buch Nr.54B
oder GL 967,1.3.
oder GL 662,1.2.7.

Oder Vorwort/Lesung:

Wir Menschen leben nicht im Heil. Der Tod erinnert uns daran. Einmal werden wir Gott schauen in seinem "ewigen Haus" und mit ihm in der Gemeinschaft aller Menschen leben. Davon spricht Paulus im folgenden Text:

Lesung aus dem zweiten Brief an die Korinther (5,1.6-10)

Wir wissen, wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Händen errichtetes ewiges Haus im Himmel. Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, so lange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn glaubend gehen wir unseren Weg, nicht schauend.

Wenn wir aber zuversichtlich sind, dann ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und beim Herrn daheim zu sein. Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der fremde sind. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder den

Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.
Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang: GL 649,1. dazu Kantorenbuch Nr. 54 B

Evangelium, Vorwort: In einer Messfeier für Verstorbene gewinnen die Sätze des Evangeliums ein ganz eigenes Gewicht: Die Unmündigen, die Geplagten und Beladenen sind die Trauernden, die nicht wissen, wohin die Toten gehen.
Ja, wohin gehen die Toten? Die "Satten", die "Weisen" und "Klugen" haben ihre Antwort parat: Nirgends gehen sie mehr hin. Oder ist mit dem Tod nicht alles aus ?
Jesus aber offenbart den Trauernden die Zuwendung Gottes. - Sie kennt keine Grenze. Auch nicht die Grenze des Todes. Wer die Zuwendung Gottes annimmt, und sich selber Gott ganz übergibt, wird selbst im Tod das Leben nicht verlieren. Denn Gott geht mit ihm und schenkt es ihm neu, verwandelt, grenzenlos.
Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (11.25-30)

Evangelium: Danach rief Jesus: Vater, Herr über Himmel und Erde, ich preise dich dafür, dass du den Unwissenden zeigst, was du den Klugen und Gelehrten verborgen hast.
Ja Vater, so wolltest du es haben!
Mein Vater hat alles in meine Macht gestellt. Nur der Vater kennt den Sohn, und nur der Sohn kennt den Vater, und jeder, dem der Sohn ihn zeigen will. Ihr plagt euch mit den Geboten, die die Gesetzeslehrer euch auferlegt haben. Kommt doch zu mir, ich will euch die Last abnehmen. Ich quäle euch nicht und sehe auf keinen herab. Stellt euch unter meine Leitung und lernet bei mir, dann findet euer Leben Erfüllung.
Was ich anordne, ist gut für euch, und was ich euch zu tragen gebe, ist keine Last.

Ansprache:

Fürbitten: Pr.: Christus, der Herr, ist uns zum Vater vorausgegangen und bereitet uns dort die bleibende Heimat. Ihn bitten wir:
Vorb.: Schenke deinem Diener / Dienerin für den/die wir heute besonders beten, die wahre Heimat im Himmel.
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.
Vorb.: Nimm ihn/sie auf in deine ewige Geborgenheit.
Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.
Vorb.: Tröste unsere Herzen durch die Hoffnung auf die kommende Gemeinschaft im ewigen Leben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorb.: Mache die ganze Erde zu einem Ort der Liebe und des Friedens für alle Menschen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns für dich geschaffen, und unser Herz ist unruhig, bis es Heimat findet bei dir. Erhöre unser Gebet für unsere Verstorbenen und lass uns mit ihnen auf ewig bei dir geborgen sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gabenbereitung:	Orgelmeditation
Gabengebet:	Barmherziger Gott, wir bringen diese Gaben dar für deinen Diener/deine Dienerin... In seinem /ihrem Leben hat er sie an Christus, unseren Erlöser und Heiland geglaubt. Darum sei ihm/ihr Christus auch ein gnädiger Richter. Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Präfation:	I für die Verstorbenen
Sanctus:	GL 481: Heilig, heilig, heilig.....
Pater noster:	Christus hat uns gezeigt, wie Gott sich uns in Liebe zuneigt. Durch seine Weisung ermutigt, wagen wir zu sprechen: Vater unser beten oder singen
Agnus Dei:	GL 482: Christe, du Lamm Gottes
Kommunionvers:	So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Herr, ich bin nicht würdig.....
Während der Kommunion:	Orgelmeditation
Nach der Kommunion:	GL 503,1.2.4.
Schlussgebet:	Allmächtiger Gott, unser Bruder / Schwester ist aus dieser Welt zu dir heimgekehrt. Reinige ihn/sie durch die Kraft dieses Opfers; befreie ihn/sie von der Last seiner/ihrer Sünden und lass ihn/sie auferstehen zur ewigen Freude in der Heimat des Himmels. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Schlusslied:	GL 616,2.4.5. oder GL 662,1.2.

Begräbnisliturgie – Osterzeit

- Zum Eingang: GL: 656,1.,2.,3.
GL 208,1.,2.
GL 291,1.
- Begrüßung: Im Namen des Vaters ...
Liebe Trauergäste! Verehrte Angehörige!
Der Anlass, aus dem Sie heute zum Gottesdienst hier
zusammengekommen sind, ist ein trauriger. Sie
nehmen Abschied von einem Menschen, der Ihnen
wert und lieb gewesen ist.
Wir nehmen Anteil an Ihrem Schmerz.
Wir möchten Sie zugleich Anteil nehmen lassen an der
Hoffnung der christlichen Gemeinde, an der Hoffnung
auf das Leben, von dem die frohe Botschaft spricht.
Mögen Sie Trost und Zuversicht aus diesem
Gottesdienst mitnehmen.
Ich danke Ihnen allen, die Sie sich zum Gottesdienst in
der St. Antonius Kirche eingefunden haben. Sie
sprechen damit nicht nur Ihre Anteilnahme aus,
sondern auch den Dank für ein Leben im Dienst dieser
Stadt und unserer Kirche.
Wir wollen in der Stunde des Abschieds des (der)
Verstorbenen N.N. danken für alles, was er (sie) uns
gegeben und bedeutet hat; und zugleich in der
Eucharistiefeier und im Grabgeleit ihn (sie) Gott
anempfehlen.
- Kyrierufe: Pr.: Herr über Leben und Tod, wir trauern um
Herrn/Frau N.N.
Durch deinen Tod und deine Auferstehung hast du ihm
(ihr) das Tor zum Leben geöffnet:
Wir rufen zu dir:
GL 214 oder
Vorbeter: Christus, Sieger über Schuld und Sünde:
Priester: Herr, erbarme dich.
Alle : Herr
Vorbeter: Osterlamm, erhöht zur Rechten des Vaters:
Priester: Christus, erbarme dich.
Alle: Christus ...
Vorbeter: Offenbare uns das neue Leben:
Priester: Herr, erbarme dich.
Alle: Herr ...
- Tagesgebet: Herr, bei dir finden wir Leben und Glück. Durch den
Tod und die Auferstehung deines Sohnes hast du uns
vom ewigen Tod befreit. Sei gnädig unserem verst.
Bruder N.N. der (unserer verst. Schwester N.N., die)
die Auferstehung deiner Gläubigen gemeinsam mit uns

bekannt hat. Gib ihm (ihr) Anteil an den Freuden der ewigen Seligkeit. Durch Christus, unseren Herrn.

Lesung:

aus dem Brief an die Römer (6,3-4, 8-9)

Vorbeter: Wisst ihr nicht, dass wir, die wir auf Jesus Christus getauft wurden, auf seinen Tod getauft sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit so, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, auch wir in dieser neuen Wirklichkeit leben.

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. ...

Wort des lebendigen Gottes.

Alle: Dank sei Gott.

Zwischengesang:

GL 220,3 oder 530,7

Vorbeter: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben;

wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen.

GL 220,4. oder 530,7

Evangelium:

(Johannes 11, 21 - 27)

Priester: Jesus hatte einen Freund, den Lazarus. Der starb für seine Angehörigen zu früh. Jesus verhinderte den Tod nicht. Aber er hat den Lazarus auferweckt zu neuem Leben. So vertrauen wir, dass auch unser lieber Verstorbener zu neuem Leben auferweckt wird.

Wir hören im Johannes-Evangelium:

Martha sagte zu Jesus: „Herr, wenn du hier gewesen wärest, hätte mein Bruder nicht sterben müssen. Aber ich weiß, dass dir auch jetzt Gott keine Bitte abschlägt.“

Jesus sagte zu ihr: " Dein Bruder wird auferstehen. „Ich weiß", erwiderte sie, „am letzten Tag, wenn alle auferstehen, wird auch er ins Leben zurückkehren."

Da sagte Jesus zu ihr: „Ich bin es, der Auferstehung und Leben bringt. Wer mir vertraut, wird leben, auch wenn er stirbt, und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben.“ Sie antwortete; „Ja, ich glaube, dass du der versprochene Retter bist. Du bist der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll."

Ansprache

Fürbitten:

Pr.: Wir halten Fürbitte für den (die) Verstorbene(n) und seine (ihre) Angehörigen.

Herr über Leben und Tod:

Du hast unseren Bruder N.N. (unsere Schwester) von dieser Erde abberufen.

So bitten wir dich:

Vorbeter: Lass ihn, der mit (Lass sie, die mit) Jesus Christus den Tod erlitten hat, auch mit ihm auferstehen und schenke ihm (ihr) ewiges Leben bei dir.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Vergilt ihm (ihr) alle Sorge und Liebe um seine (ihre) Familie und all seinen (ihren) Einsatz im Leben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter: Tröste alle, die um unseren verst. Bruder (unsere verst. Schwester) trauern, und lass sie Kraft finden im Glauben an das Wunder von Ostern.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Allmächtiger Vater, du bist unser Herr und Gott! Du hältst die Welt und unser Leben in deinen Händen. Du hast uns erschaffen und ins Leben gerufen; du hast uns erlöst und in deine ewige Gemeinschaft hinein genommen. Dir sagen wir Dank für deine Herrlichkeit. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung: GL 927,3. / 984,1.,2. / 967,1.-3.

Gabengebet: Herr, du bist gütig und mächtig. Du bist Herr selbst über den Tod. So empfehlen wir dir in dieser Eucharistiefeier unseren Bruder (unsere Schwester) N.N. der (die) mit Christus, deinem Sohn auferstehen soll zur Vollendung seines Lebens. Amen.

Präfation: II von Ostern

Sanctus: GL 968 / 986 / 481 / 491

Pater noster: GL 362

Vor der Kommunion: GL 930,1. / 965,1.,2.

Kommunionvers: So spricht der Herr:
Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben.
Herr ...

Nach der Kommunion: Stille – Orgelspiel

Schlussgebet: Herr Jesus Christus:
Du hast den Tod überwunden. Du bist Leben und Licht. Wir glauben daran und bitten dich: Nimm unseren Bruder (unsere Schwester) N.N. mit hinein in deine Herrlichkeit, die du allen bereitet, hast, die an dich glauben, auf dich hoffen und dich lieben. Amen.

Segen

Schlusslied: GL 213 / 656,4.-6. / 595,1.-2.

Begräbnismesse

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“

Eingangslied

GL 248,1.,2.,4.

Eröffnung

Im Namen...

In dieser Stunde der Trauer und der Dankbarkeit für N.N. erbitten wir Gottes stärkenden Geist: Er sei mit Euch!

Liebe Angehörige...

Lange Wochen und Monate haben Sie in der Familie den zermürbenden Prozess des Sterbens in dieser unheilvollen Krankheit durchstehen müssen. Viele bereitwillige Helfer haben Sie begleitet und Anteil genommen. Wir alle durften dabei weniger Anteil und Hilfe geben, sondern wir durften Hilfe und Ermutigung empfangen. Dieses Beispiel gelebter Hoffnung in der tödlichen Krankheit steht uns jetzt vor Augen.

So beklagen wir vor Gott einen großen Verlust, wir danken Gott für das Geschenk dieses Lebens und bitten ihn für die Angehörigen um Kraft und für N.N. um die erfüllende Geborgenheit in Gott.

Kurze Stille

Kyrie

Pr.: Mit Worten der Schrift drücken wir unser Vertrauen auf Gott aus:

V.: „Wir schauen aus nach unserem Retter und Erlöser Er wird unseren vergänglichen Leib umgestalten und seinem verklärten Leib ähnlich machen.“(Phil 3)

V., A.: Herr, erbarme Dich / GL 463

V.: „Der Gott aller Gnade aber den Euch in Christus zu seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird Euch nach kurzem Leiden selbst aufrichten, stärken, kräftigen und auf festen Grund stellen.“

V., A.: Christus, erbarme Dich / GL463

V.: „Gepriesen sei der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes.“

V., A.: Herr, erbarme Dich / GL463

Pr.: Herr, nimm von uns und von ihm (ihr) die Schuld und lass uns in deinem Erbarmen geborgen sein.
Amen.

Tagesgebet

Ewiger Gott, Herr über Leben und Tod, Du hast Deinen Sohn von den Toten auferweckt und in ihm allen, die glauben, das Leben verheißen. Gib N.N., die Du aus unserer Mitte heimgerufen hast, die Vollendung in Deinem Licht; in uns aber festige die Hoffnung auf die Auferstehung der Toten. Durch unseren Herrn Jesus

Christus, deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Lesung

aus dem Buch Hiob

Hiob ergriff das Wort und sprach:

Dass doch meine Worte geschrieben würden, in einer Inschrift eingegraben mit eisernem Griffel und mit Blei, für immer gehauen in den Fels.

Doch ich weiß: Mein Erlöser lebt, als letzter erhebt er sich über dem Staub. Ohne meine Haut, die so zerfetzte, und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen. Ihn selber werde ich dann für mich schauen; meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd.

Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang:

GL719,1.+2.

Evangelium:

Joh 14,1-6

Predigt

Fürbitten:

Pr.: Herr unser Gott.

Leid gehört zum Leben; genauso wie Freude und Glück.

L.: Gib, dass N.N. die Ruhe und den Frieden bei Dir findet den er (sie) sich gewünscht hat.

L.: Gib dass alles, woran er (sie) gelitten hat, nicht vergeblich gewesen ist.

L.: Stärke die Familie, und alle die um N.N. trauern, mit Deiner Kraft für die kommende Zeit.

L.: Hilf uns, dass unsere Fragen nach dem Warum eine Antwort finden.

L.: Gib uns die Gnade des Verstehens, die Kraft Trauer zu tragen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

Pr.: Du, Herr, bist unser Erlöser. Auf Dich hoffen wir und werden nicht zuschanden. Dich preisen wir in dieser Stunde und beim Mahl der Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung:

GL 984,1.+2.

Gabengebet:

Wir bitten Dich, Herr, unser Gott, nimm die Gaben an, die wir zum Altar gebracht haben. Indem Dein Sohn in den Tod ging, hat er uns Menschen das Leben geschenkt.

Schenke auch N.N. aus diesem Opfer das ewige Leben durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Präfation:

Es ist wirklich würdig und recht, dass wir Dir immer und überall danken in guten wie in schweren Stunden: guter Vater, allmächtiger, ewiger Gott.

Du hast Dich schon im Alten Bund als den bezeugt, der durch Nacht und Wüste hindurchführt in das Land der

Ruhe, in die Stadt, die Friede ist.
Deine Verheißung gibt uns Menschen Trost und Halt.
Denen, die sterben, versprichst Du ewiges Leben. Du
bist immer derselbe und Deine Jahre enden nie.
So preisen wir Dich in dieser ernstesten Stunde mit allen,
die an Dich glauben. und mit allen, die schon ans Ziel
gelangt sind, und rufen voll Freude:

Sanctus:	GL 988
Hochgebet	
Vater unser	
Agnus Dei:	547,2.+4.
Zur Kommunion:	Orgelspiel
Dank:	GL620,1.-4.
Schlussgebet:	Vater im Himmel, Du willst das Heil für alle Menschen. Wir empfehlen Dir N.N., den (die) Du aus unserer Mitte zu Dir gerufen hast, und alle, die voll Hoffnung in das Dunkel des Todes gegangen sind. Vereine uns, die wir Deine Botschaft gehört und am Mahl Jesu teilgenommen haben, mit unseren Verstorbenen in Deiner Freude. Durch Christus ...
Schlusslied:	GL959,1.-3.,7.-9.,17.,18.

Beerdigungsamt

- Eröffnungslied: GL 220,3.,4.
- Begrüßung: Liebe Familie...! Verehrte Trauergemeinde! Liebe Gemeinde!
Wir haben uns hier versammelt, um einen Menschen zu verabschieden, den der Tod allzu früh aus unserer Mitte gerissen hat. Wir sind tief betroffen von der Unerbittlichkeit, mit welcher der Tod dem Ehemann (Ehefrau den) die geliebte(n) Frau (Mann), den Kindern die Mutter (Vater), den Nachbarn und Freunden einen guten Menschen genommen hat.
Wir sind versammelt, um als christliche Gemeinde das Gedächtnis des Todes Jesu Christi mit dem Gedenken an N.N. zu verbinden. In dieser Feier bekennen wir, dass die Heilsmacht Gottes über den Tod eines Menschen hinausreicht. In christlicher Brüderlichkeit treten wir vor Gott mit der Bitte:
Führe unsere Schwester (unseren Bruder) aus unserem Dunkel in dein Licht, aus dieser endlichen Welt in deine unendliche Herrlichkeit.
Gib ihr ewige Ruhe, Herr. Dein Licht leuchte ihr in Ewigkeit.
Damit wir Gott gefallen können, bekennen wir, dass unser Glaube oft schwach, die Hoffnung kalt und unsere Liebe im Egoismus verfangen war. -Stille -
- Bußakt: V.: Herr Jesus Christus, in dir erstrahlt uns die Hoffnung auf Auferstehung:
Herr, erbarme dich.
A.: Herr, erbarme dich.
V.: Du schenkst uns die Verheißung der künftigen Unsterblichkeit
Christus, erbarme dich.
A.: Christus, erbarme dich.
V.: Du wirst Trauer und Tod von uns nehmen.
Herr, erbarme dich.
A.: Herr, erbarme dich.
- Tagesgebet: Ewiger Gott,
wir beklagen den völlig unerwarteten Tod unseres Bruders (unserer Schwester) N.N..
Offenbare ihr deine unermessliche Güte und lass uns zuversichtlich hoffen, dass sie in die ewige Gemeinschaft mit dir aufgenommen ist.
Durch unseren Herrn.
- Vorwort (Lesung): Wenn ein guter Mensch vorzeitig stirbt, stehen die Zurückgebliebenen vor schweren Fragen. Die folgende Lesung aus dem Alten Testament sucht darauf Antwort. Ihre Aussage ist eindeutig: Es kommt nicht auf ein

langes Leben an; ein gutes Leben führt den Menschen an sein Ziel, in die Gemeinschaft Gottes.

Lesung:

Weisheit 4,7-17 ohne 10,11,16

Zusatz Vers 17!:

Denn sie sehen das Ende des Weisen, aber sie begreifen nicht, was der Herr über ihn beschlossen hat, und warum er ihn in Sicherheit brachte.

Zwischengesang:

GL 621,1.-3.

Evangelium:

Joh. 12,23-26

Predigt

Fürbitten:

P.: Lasst uns beten zu Gott, dem Herrn über Leben und Tod:

V.: Diese Mutter (Dieser Vater) hielt den Ihren und den Menschen in der Umgebung allezeit ihre (seine) ausgestreckten Hände entgegen.

Herr, vermittele den Menschen unserer Tage die Einsicht, dass wir die Erfüllung nicht im Nehmen, sondern im Geben und Teilen finden.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Diese Mutter (Dieser Vater) war voller Liebe und Güte und gab davon allezeit reichlich an ihre (seine) Mitmenschen weiter.

Lehre du den Menschen unserer Tage, dass nur das Weitergeben von Liebe und Güte das Dunkel unserer friedlosen Zeit aufhellen kann.

A.: ...

V.: Diese Mutter (Dieser Vater) sorgte in liebevoller Hingabe für ihre (seine) Familie.

Gib Herr, dass unsere heutige Gesellschaft wieder erkennt, dass die guten Familien die Keimzellen unseres Gemeinwesens sind und dass jeder seinen Teil des Gebens darin einbringen muss.

Herr, Gib unserer Zeit viele gute Familien.

A.: ...

V.: Herr! Gib dieser Mutter (diesem Vater) den verdienten Lohn!

Herr! Gib dieser Mutter (diesem Vater) deinen Frieden!

A.: ...

Pr.: Herr, Gott, du gönnst uns das Licht unserer Augen, du hast unsere Geburt gewollt, nicht für das Dunkel, hast du uns gemacht, nicht für den Tod, sondern um zu leben auf dich hin mit, ganzem Herzen.

Sei daher auch barmherzig und nimm uns bei der Hand, führ uns zum Guten, zum Leben.

Durch Christus, unseren Herrn...

Gabenbereitung:

GL 620

Gabengebet:	Herr, unser Gott! Segne die Gaben unserer Erde, Brot und Wein, und erfülle sie mit deiner Kraft. Heilige diese Zeichen unseres Vertrauens auf dich und verbinde uns durch sie mit dir und untereinander und mit jenen, die uns zu deinem ewigen Gastmahl vorausgegangen sind. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.
Präfation:	Von den Verstorbenen III oder II
Sanctus:	GL 481
Agnus dei:	GL 457,3.
Danksagung:	GL 622
Abschlussgebet:	Gott, schenk deine Herrlichkeit, deine Zukunft und deine Treue dieser Verstorbenen (diesem Verstorbenen). Wir können nicht glauben, dass ihr (sein) Leben umsonst vorbeiging und alles was sie (er) für Menschen bedeutet hat nun verloren sein soll. Vielmehr vereinigen wir uns mit dem Glauben, in dem sie festgehalten hat an dir bis zum Ende, an dir, ihrem Gott und unserem Gott, der für uns lebt heute und alle Tage bis in Ewigkeit.
Schluss.	GL 930,1.,2.
Auszug:	Te Deum (Gereon Schlepütz)

Toten-Liturgie

für einen nach langer Krankheit Verstorbenen

- Zum Eingang: GL 462,1.,2.
- Gruß/Einführung: Im Namen des Vaters ...
Der allmächtige Gott hat unseren Bruder (unsere Schwester) N.N. aus diesem Leben zu sich gerufen. Wir wissen im Glauben, dass Christus als der Erstgeborene von den Toten auferstanden ist. Was in seinem österlichen Sieg; über den Tod geschah, wird sich an allen ereignen, die er erlöst hat.
Darum empfehlen wir in gläubiger Zuversicht unseren Bruder (unsere Schwester) dem Herrn, dass er ihn (sie) aufnehme in seinen Frieden und ihn (sie) auferwecke zum ewigen Leben.
- Kyrie: Lektor: Herr, unser (unsere) lieber (liebe) N.N. ist nach langer, schwerer Krankheit zu dir heimgekehrt. Lass sein (ihr) Leben und Leiden nicht vergeblich sein und nimm ihn (sie) bei dir auf.
Priester: Herr, erbarme dich.
Alle: Herr... oder GL 463
Lektor: Er (sie) hat sein (ihr) schweres Kreuz (geduldig) getragen bis zum Ende.
Priester: Christus, erbarme dich.
Alle: Christus ... oder GL463
Lektor: Der Tod kam als Erlöser. Dennoch sind wir betroffen und trauern.
Priester: Herr, erbarme dich.
Alle: Herr... oder: GL 463
- Tagesebet: Gott, in deiner Hand sind Leben und Tod.
Du bestimmst, wann und wie und wie lange unser Leben, Leiden und Sterben sein soll. Wir beugen uns vor deinem Willen, weil wir zu glauben wagen, dass du besser weißt als wir, was für uns gut ist. Wir empfehlen dir heute unseren (unsere) N.N.. Nimm ihn (sie) nach der langen Leidenszeit auf in deine ewige Freude. So bitten wir durch Jesus Christus, der mit uns Kreuz und Tod erlitten hat. Amen.
- oder
- Gott und Vater, wir glauben und bekennen, dass dein Sohn für uns gestorben und auferstanden ist. Im Glauben an dieses Geheimnis ist, unser Bruder (unsere Schwester) von uns gegangen, Wie er (sie) in Christus gestorben ist, so lass ihn (sie) auch durch Christus auferstehn. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

- Lesung: aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer (14,7-9.10b-11)
- Zwischengesang: GL 656,1.,3.,4.,5. oder Orgelspiel
- Evangelium: nach Johannes 14,1-6 oder nach Lukas 23,44-49 evtl. mit Zusatz: Lukas 24,1-5
- Ansprache
- Fürbitten: Pr.: Wir halten Fürbitten für den (die) Verstorbenen (Verstorbene) und für uns:
Lektor: Herr, unser Gott: N.N. ist durch lange Krankheit geläutert und vorbereitet worden für die Vollendung bei dir. Gib ihm (ihr) der (die) soviel und so lange hat leiden müssen, neues Leben und ewige Freude.
Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.
Lektor: Vergilt allen, die ihm (ihr) während der Krankheit beigestanden haben, und tröste seine (ihre) Angehörigen.
Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.
Lektor: Schenke allen Schwerkranken Geduld im Leiden und Vertrauen, dass du sie nicht im Stich lässt.
Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.
Priester: Allmächtiger Vater, du bist unser Herr und Gott. Du hältst die Welt und unser Leben in deinen Händen. Du hast uns erschaffen und ins Leben gerufen; du hast uns erlöst und in deine ewige Gemeinschaft hinein genommen.
Dir sagen wir den Dank für deine Herrlichkeit.
Durch Christus, unseren Herrn. Amen.
- Gabenbereitung: GL 984,1.,2.
- Gabengebet: Wir bringen dir, Herr, Brot und Wein dar. Sie sollen verwandelt werden in Christi Leib und Blut. Wir bitten dich: Wandle auch unseren verstorbenen (unsere verstorbene) N.N. zu neuem Leben, für das er (sie) sich in langer Krankheit vorbereitet hat.
So bitten wir durch Christus, unseren Herrn, Amen.
- Präfation: Totenmessen
- Sanctus: GL 481
- Pater noster: Vater unser beten (oder GL 362 singen)
- Agnus Dei: Lamm Gottes sprechen oder GL 482

Kommunionruf : Christus spricht:
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Herr ...

Nach der Kommunion: GL 472,1.,2.

Schlussgebet: Herr Jesus Christus,
du hast das Kreuz uns voran getragen. Dir ist unser
Bruder (unsere Schwester) im Leben und Leiden
gefolgt.
Er (sie) hat mit dir das Tor des Todes durchschritten.
Wir vertrauen, dass er (sie) mit dir auch zur
Auferstehung gelangt, weil du es uns versprochen hast.
Amen.

Schlusslied: GL 970,1.,2. oder GL 213

Segen

Beerdigungsmesse

- Eingang: GL 656,1.,2.,3. oder GL 291,1.,3. oder GL 294,1.,4.
- Einführung: Liebe Familie...
Wenn wir heute N.N. zu Grabe tragen, erfahren wir am eigenen Leibe, wie unerforschlich Gottes Wege sind. Ein junger Mensch wurde für uns alle unerwartet mitten aus dem Leben gerissen. Wir sind verwirrt und fragen uns immer wieder, warum junge Menschen sterben müssen. Doch wir geben die Hoffnung nicht auf, dass Gott allem Leben seine Erfüllung schenkt. Aus diesem Glauben halten wir Gemeinsam Mahl und suchen Trost beieinander.
- Kyrie: V.: Guter Gott, mit jedem Leben stirbt eine Welt. Aber nicht der Tod holt uns, sondern wir sterben hinein in dich.
P.: Herr, erbarme dich.
Alle: Herr, erbarme dich.
V.: In Jesus Christus hast du uns dein unbegreifliches Gesicht enthüllt. Durch sein Sterben hast du unseren Tod vernichtet und durch seine Auferstehung uns das Leben neu erschlossen.
P.: Christus, erbarme dich.
Alle: Christus, erbarme dich.
V.: Du machst lebendig, indem du Leben wegnimmst. Der Tod wird zur Mitte eines langen Lebens. Mache uns offen für das Geheimnis des Todes.
P.: Herr, erbarme dich.
Alle: Herr, erbarme dich.
- Tagesgebet: Guter Gott, du gibst uns Menschen das Leben, und dann nimmst du es wieder und verbirgst es für eine Weile im Geheimnis des Todes, um es erneuert und gereinigt als ewiges Leben zu schenken.
Nimm du unser Erschrecken und unsere Trauer auf in deinen Frieden. Schenke du N.N. und allen unseren lieben Verstorbenen die Fülle deiner ewigen Liebe.
Durch Christus, unseren Herrn. Amen.
- Lesung: Röm 6,3-9 oder
Offenb 21,1-5a.6b-7

Zwischengesang:	GL 220,3.,4.
Evangelium:	Joh 6,37.39-40
Fürbitten:	<p>Pr.: Lasset uns beten zu Gott, von dem wir das Leben haben und zu dem wir ein Leben lang unterwegs sind:</p> <p>Vorbeter: Für N.N. um den/die wir trauern: dass sein/ihr Leben von Gott angenommen wird und in ihm seine Erfüllung findet:</p> <p>Alle: Herr, darum bitten wir dich.</p> <p>Vorbeter: Für alle, denen dieser Tod besonders nahe geht; dass die Anteilnahme guter Menschen und die Hoffnung auf die Auferstehung ihnen neue Lebenskraft und Trost schenken möge:</p> <p>Alle: Herr, darum bitten wir dich.</p> <p>Vorbeter: Für uns selbst, die wir den Tod täglich vor Augen haben.</p> <p>Die Verheißung des ewigen Lebens mache uns stark und leite uns an, mitzuhelfen, dass viele Menschen zum wirklichen Leben hinfinden.</p> <p>Alle: Herr, darum bitten wir dich.</p> <p>Vorbeter: Für, die Sterbenden, die nicht betrauert werden: Gott soll sie hören und in seinem Herzen bewahren.</p> <p>Alle: Herr, darum bitten wir dich.</p> <p>Priester: Guter Vater, wir stehen vor dir in der Gewissheit, dass unser Leben vergänglich ist und unsere Tage gezählt sind. Bleibe du bei uns und zeige uns den Weg deines Sohnes, der unser Leben ist.</p>
Gabenlied:	GL 291,1.,3. oder Gl 654
Gabengebet:	<p>Eiger Gott, nimm Brot und Wein an, die wir in Gedächtnis an unseren Bruder/Schwester dir darbringen. In dieser Feier gedenken wir des Todes und der Auferstehung Jesu Christi, deines Sohnes, dessen Leben unser Leben, dessen Ziel unser Ziel ist.</p> <p>Wir glauben, dass unser/unsere N.N. jetzt am himmlischen Hochzeitsmahl mit dir teilnimmt. Lass uns mit jedem eucharistischen Mahl, das wir hier auf Erden feiern, deinem ewigen Mahl mit der Gemeinschaft aller Gläubigen entgegen wachsen. Durch Christus, unseren Herrn.</p>

Präfation:	<p>Ja, es ist richtig und gut, dir, unsterblicher, starker Gott, zu danken durch Jesus Christus, unseren Herrn.</p> <p>Er allein - hat in seiner Auferstehung Antwort auf die Frage des Todes gebracht.</p> <p>Er allein - hat den Kreislauf des Lebens und Sterbens, des Blühens und Vergehens durchbrochen und uns den Zugang zu bleibendem Leben eröffnet.</p> <p>So preisen wir dich mit allen Mächten im Himmel und auf Erden und rufen voll Vertrauen:</p>
Sanctus:	GL 986
Hochgebet	
Vater unser:	singen
Brotbrechung:	<p>Das Brot, das wir brechen, ist das Brot der Auferstehung zu einem neuen Leben und zu einem neuen Glück. Es ist das Brot des Herrn, das wir miteinander teilen.</p> <p>Der Friede des Herrn...</p>
Lamm Gottes:	GL 965,1.,3.
Vor der Kommunion:	<p>Nehmt das Brot Jesu Christi. Er ist das Brot, von dem wir leben!</p> <p>Herr, ich bin nicht würdig...</p>
Nach der Kommunion:	GL 554,4.
Schlussgebet:	<p>Herr und Gott, alles hältst du in deiner Hand. Du gibst und nimmst. Du hast N.N. das Leben geschenkt und ihn/sie wieder zu dir genommen. Du weißt um unseren Schmerz und unsere Trauer. Wir klagen, weil wir den Sinn dieses Todes nicht verstehen. Gib uns Zeit, damit fertig zu werden und hilf uns, den Blick wieder auf das Leben zu richten. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.</p>
Schlusslied:	<p>GL 554,7. oder GL 656,4.,5. oder GL 967,1.,3.</p>

Beerdigungs-Gottesdienst

Zum Eingang:

GL 656,1.,2.,3. oder
GL 615,1.,2. oder
GL 291,1. oder
GL 901,1.,2.

Gruß/Einführung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes...
Liebe Familie... Liebe Trauergemeinde!
Der Anlass, aus dem Sie heute hier zum
Gottesdienst zusammengekommen sind,
ist ein trauriger.
Sie nehmen Abschied von einem
Menschen, der Ihnen sehr wert und lieb
gewesen ist. Abschied ist immer schwer,
besonders wenn er Tod heißt.
Wir nehmen teil an Ihrer Trauer.
Wir möchten Sie zugleich Anteil nehmen
lassen an der Hoffnung, der christlichen
Gemeinde, an der Hoffnung auf das
Leben, von dem die Frohe Botschaft
spricht.
Wir wollen in dieser Stunde des
Abschieds dem Verstorbenen/der
Verstorbenen danken, danken für alles,
was er/sie uns gegeben und bedeutet hat;
und zugleich in der Eucharistiefeier und
im Grabgeleit ihn/sie Gott anempfehlen.

oder

Wir feiern den Gottesdienst für unseren
/unsere Verstorbenen/Verstorbene und
halten Fürbitte für ihn/sie, für alle
Verstorbenen und für uns selbst.
Wir feiern Eucharistie.
Wir tun dies, weil wir glauben, dass Gott
mächtiger ist als der Tod.
Wir tun dies, weil wir darauf vertrauen,
dass Gott auch dort noch Leben schaffen
kann und Leben schaffen wird, wo nach
menschlichem Ermessen keinerlei Leben
mehr ist: im Tod.
Darum lasst uns Gott danken.
Wir preisen diesen Gott, von dem wir
Leben erhoffen für unseren
Verstorbenen/unsere Verstorbene, und
auch für uns.
Bevor wir uns den Trost von Gott her
zusprechen lassen, bereiten wir uns
innerlich darauf vor.

Öffnen wir uns für sein Wort und für sein
Kommen im heiligen Mahl.
Kurze Stille

Kyrie:

V.: Herr und Gott, alles Leben mündet in
dir.

Pr.: Herr, erbarme dich.

Alle: Herr...

V.: N.N. hat auf dich gehofft. Lass
seine/ihre Hoffnung nicht vergeblich sein.

Pr.: Christus, erbarme dich.

Alle: Christus...

V.: Wir trauern um unseren
Verstorbenen/unsere Verstorbene,
dennoch glauben wir, dass er/sie in dir
sein/ihr Ziel gefunden hat.

Pr.: Herr, erbarme dich.

Alle: Herr...

Tagesgebet:

Gott, du Vater aller Hoffenden:
Im Angesicht des Todes setzen wir alle
unsere Hoffnung auf dich. Du allein
vermagst Antwort zu geben auf die Frage:
warum.

Deine Antwort ist Erlösung und
Vollendung im Reich, das dein Sohn
Jesus Christus verkündet hat.

Wir stehen in Erwartung dieses Reiches
für N.N. und für uns selber und vertrauen
deinem Wort.

Durch Jesus Christus, unseren Herrn, der
in diese Welt gekommen ist.

Lesung, Vorwort:

Der Prophet Jesaja verkündet im Auftrag
Gottes eine neue Welt. Es ist das
kommende Reich Gottes, das auch Jesus
prophezeit hat. Eigentlich hat es schon
angefangen.

Wir wagen zu hoffen, dass einer im
Sterben diese neue Welt bereits erfährt.

Wir hören im 25. Kapitel bei Jesaja in
deutlichen Bildern diese Verheißung:
(25.6a.7-9)

Lesung:

Der Herr der Heerscharen wird auf
diesem Berg allen Völkern ein Mahl
bereiten mit feinsten Speisen, ein Gelage
mit edelsten Weinen, mit besten, feinsten
Speisen, mit besten, edelsten Weinen.
Er vernichtet auf diesem Berg die Hülle,
die alle Nationen verhüllt, und die Decke,
die alle Völker bedeckt. Er vernichtet den
Tod für immer. Gott der Herr wischt ab die

Tränen von jedem Gesicht. Er nimmt hinweg die Schmach seines Volkes von der ganzen Erde. So bat der Herr gesprochen.

An jenem Tag wird man sagen:
Seht, unser Gott! Von ihm erhofften wir unsere Rettung. Das ist der Herr, auf den wir hoffen; lasst uns jubeln und uns freuen, denn er hat uns gerettet.
Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang:

GL 106,1.,2.,5. oder
GL 134,1.,4. oder
GL927,2.

Evangelium:

In der Bergpredigt setzt Jesus neue Maßstäbe des Glückes. Nicht Macht und Reichtum, nicht Gesundheit und Selbstbehauptung führen zum Glück, sondern etwas ganz anderes. Glücklich, wenn wir die Botschaft der neuen Welt Gottes verstehen und auf unseren verstorbenen Bruder /verstorbene Schwester anwenden.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (5,1-10)

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Das Wort des heiligen Evangeliums tilge unsere Sünden.

Fürbitten:

Pr.: Gott, du Hoffnung unseres Lebens:

V.: Wir trauern um N.N.. Doch wir glauben, dass du für ihn/sie eine glücklichere Welt bereitet hast und bitten dich: Erlöse ihn/sie und führe ihn/sie in eine neue Welt.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Wir halten Ausschau nach Glück, nach Licht

und Wärme, nach Frieden und Erlösung. Schenke unseren Toten all das, was wir Menschen im Tiefsten des Herzens ersehnen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Lass diesen Tod Anlass sein, dass wir uns besinnen, auf was es im Leben ankommt; barmherzig zu sein, Frieden zu stiften und offen zu sein für dich.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Pr.: Herr, unser Gott, auf dich allein setzen wir unser Vertrauen. Erhöre du unser Gebet, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

oder

Pr.: Lasst uns in dieser Stunde der Trauer, aber auch der Hoffnung und Dankbarkeit zu unserem Vater im Himmel beten:

V.: Für den Verstorbenen/die Verstorbene damit sein/ihr Leben von Gott angenommen wird und in ihm seine Erfüllung findet.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Für alle, denen dieser Tod nahe geht: dass wir unserem/unserer Verstorbenen unsere Liebe und Dankbarkeit über den Tod hinaus bewahren.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Für alle verstorbenen Familienangehörigen, Freunde und Gemeindemitglieder und für alle, mit denen wir uns in Christus über den Tod hinaus verbunden wissen: dass sie Gottes Güte erfahren und im Frieden leben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Pr.: Herr, unser Gott, höre auf unser Gebet. sprich du zu uns allen dein erlösendes und befreiendes Wort. Voll Hoffnung schauen wir auf dich und bitten: schenke allen unseren Verstorbenen für immer das Leben bei dir. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung:

GL 967,1.,3. oder
GL 105,1.,4.,5.,6. oder
GL 984,1.,2.

Gabengebet:

In dieser Feier, Herr Jesus Christus, in der uns dein Tod in besonderer Weise bewusst wird, sind wir auch der Gemeinschaft der Verstorbenen am Nächsten.

Lass uns mit jedem eucharistischen Mahl, das wir hier feiern, deinem ewigen Mahl entgegen wachsen.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Präfation:

I Verstorbene (Die Hoffnung der Gläubigen)

Sanctus:	GL 469 oder GL 481 oder GL 986
Pater noster:	Das Vaterunser singen oder beten.
Vor der Kommunion:	GL 140,1.,2.,3. oder GL 991 oder GL 554,1.,4. oder GL 105,1.,4.,5.,6.
Kommunionvers:	So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Herr, ich, bin nicht würdig...
Während der Kommunion:	Orgelmeditation
Nach der Kommunion:	GL 472,1.,2. oder GL 554,7.
Schlussgebet:	Vater der Menschen: Du hast unseren Bruder/Schwester N.N. heimgeholt in deine neue Welt. An ihm/ihr hat sich die Hoffnung des Lebens erfüllt und wir vertrauen, dass er/sie das Heil gefunden hat. Wir aber harren weiterhin auf dein Reich, das mit Jesus Christus angefangen hat und das er vollenden wird in der Ewigkeit. Amen. oder Gott, in der Fürbitte und im Gedenken an unseren verstorbenen Bruder/verstorbenen Schwester und an alle unsere lieben Verstorbenen haben wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu Christi, unseres Herrn, begangen. Sein Tod schenke ihnen das ewige Leben, seine Auferstehung lasse sie teilnehmen an deiner Herrlichkeit. Uns selbst aber gib die Hoffnung, dass der Tod uns die Vollendung in deiner Liebe eröffnet. Das erbitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.
Schlusslied:	GL 144,4.,5. oder GL 902,1.,2. oder GL 967,1.,3. oder GL 970,1.,2.
Segen:	Das Zeichen unserer Erlösung und Auferstehung, das Kreuz Jesu Christi, sei gezeichnet über uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Geht hin in Frieden...

Beerdigungs-Gottesdienst „Ewige Ruhe“

- Zum Eingang: GL 970,1.,2.
- Gruß/Einführung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes...
Der Herr über Leben und Tod sei mit euch!
(Requiem aeternam) - Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe.
So beginnen wir die Messfeier für unseren (unsere) N.N. den (die) der Herr nach der Mühe und Arbeit dieses Lebens zu sich gerufen hat.
Hier in diesem Leben sind wir auf der Wanderschaft und wünschen, endlich das Ziel zu erreichen.
Gott führt uns über die Schwelle des Todes in sein Reich, in das Land, wo aus den Bruchstücken das Ganze, aus dem Angefangenen das Vollendete, aus den Versuchen das Geglückte wird.
Er schenkt die ewige Ruhe.
- Stille
- Wir wollen dem Herrn bekennen, wie mangelhaft, wie sehr Stückwerk ist, was wir beginnen, damit er uns verzeiht und zur Vollendung führt:
Ich bekenne...Alle.
- Kyrie: V.: Herr Jesus Christus, du hast die Mühsal des Erdenlebens mit uns getragen:
Pr.: Herr, erbarme dich.
Alle: Herr... oder GL 968,2.
V.: Du hast den Tod für immer vernichtet.
Pr.: Christus, erbarme dich.
Alle: Christus... oder GL 968,2.
V.: Du schaffst den neuen Himmel und die neue Erde:
Pr.: Herr, erbarme dich.
Alle: Herr... oder GL 968,2. oder GL 495,8.
- Tagesgebet: Gott, du allein hast die Macht, den Toten ewiges Leben zu schenken. Erbarme dich deines Dieners (deiner Dienerin), der (die) an die Auferstehung deines Sohnes geglaubt hat. Vergib ihm (ihr) seine (ihre) Sünden. Lass ihn (sie) in Herrlichkeit auferstehen und ewig mit dir verbunden sein.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.
- Lesung, Vorwort: Mit prophetischer Autorität und Gewissheit preist der Seher Johannes die Verstorbenen, die sich im Leben

und Sterben zu Christus gewandt und auf ihn sich verlassen haben: Sie sind nicht verlassen. Sie gehen mit ihm in das Leben, das sie immer ersehnten und das sie auf Erden nur scheinbar vergeblich erstrebten.

Lesung: Lesung aus der Offenbarung des Johannes: (14,13)
Ich hörte eine Stimme vom Himmel her rufen:
Schreibe! - Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Taten gehen mit ihnen.
Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang: GL 969,1.,3.

oder:

Lesung, Vorwort: Wir Menschen leben nicht im Heil. Der Tod erinnert uns daran. Noch leben wir aus der Hoffnung. Einmal werden wir Gott schauen in seinem „ewigen Haus“, und mit ihm in der Gemeinschaft aller Menschen leben.
Davon spricht Paulus im folgenden Text:

Lesung: Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther (2.51.6-10)
Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Händen errichtetes ewiges Haus im Himmel. Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn glaubend gehen wir unseren Weg, nicht schauend. Wenn wir aber zuversichtlich sind, dann ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und beim Herrn daheim zu sein.
Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder den Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.
Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang: GL 118,5. - dazu Kantorenbuch Nr.71 oder
GL 649,1. - dazu Kantorenbuch Nr. 54B

Evangelium/Vorwort: In einer Messfeier für Verstorbene gewinnen die Sätze dieses Evangeliums ein ganz eigenes Gewicht: Die

„Unmündigen“, die Geplagten und Beladenen sind die Trauernden, die nicht wissen, wohin die Toten gehen. Ja, wohin gehen die Toten?

Die Satten, die „Weisen“ und „Klugen“ haben ihre Antwort parat: Nirgends gehen sie mehr hin. Oder ist mit dem Tod nicht alles aus?

Jesus aber offenbart den Trauernden die Zuwendung Gottes. Sie kennt keine Grenze. Auch nicht die Grenze des Todes.

Wer die Zuwendung Gottes annimmt; und sich selber Gott ganz übergibt, wird selbst im Tod das Leben nicht verlieren.

Denn Gott geht mit ihm und schenkt es ihm neu, verwandelt, grenzenlos.

Evangelium:

Wir hören aus dem Evangelium nach Matthäus (11,25-30)

In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du dies den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast. Ja, Vater, so war es dein Wille.

Alles ist mir von meinem Vater gegeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.

Kommt alle zu mir, die ihr geplagt und beladen seid. Ich werde euch ausruhen lassen.

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und selbstlos, und ihr werdet in eurem Herzen Ruhe finden. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Ansprache

Fürbitten:

Pr.: Christus, der Herr, ist uns vorangegangen zum Vater und bereitet uns dort die bleibende Wohnung. Zu ihm rufen wir:

V.: Führe unseren Bruder (Schwester) N.N. dessen (deren) wir heute besonders gedenken, aus aller Trübsal und Bedrängnis dieser Erde in deine ewige Ruhe.

Pr.: Christus, höre uns.

Alle: Christus...

V.: Lohne ihm (ihr) alles Gute, das er (sie) getan hat, mit dem ewigen Leben.

Pr.: Christus, höre uns.

Alle: Christus...

V.: Tröste und ermutige alle, die um seinen (ihren) Heimgang trauern.

Pr.: Christus, höre uns.

Alle: Christus...

V.: Nimm unsere verstorbenen Eltern, Verwandten und Freunde auf in die Seligkeit des Himmels.

	Pr.: Christus, höre uns. Alle: Christus... V.: Begleite alle, die hier versammelt sind, auf den Pilgerwegen dieses Lebens und führe uns dereinst zur Auferstehung. Pr.: Christus, höre uns. Alle: Christus... Pr.: Denn du rufst alle zu dir, die sich plagen. und schwere Lasten zu tragen haben. Wir danken dir für deine Nähe, jetzt und in Ewigkeit. Amen.
Gabenbereitung:	GL 984
Gabengebet:	Allmächtiger und barmherziger Gott, du hast deinen Diener (deine Dienerin) durch das Wasser der Taufe geheiligt. Reinige ihn (sie) im Blute Christi von seinen (ihren) Sünden und führe ihn (sie) voll Erbarmen zur letzten Vollendung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Präfation:	II - Verstorbene (Der Eine, der für alle starb)
Sanctus:	GL 986
Pater noster:	Lasst uns mit Glauben und Vertrauen beten um das Kommen des Gottesreiches, sowie der Herr es gelehrt hat: Vater unser... sprechen oder Singen
Agnus Dei:	GL 546,7. oder GL 989, 990, 991
Kommunionvers:	Herr, du bist die Ruhe nach Arbeit und Mühen, du bist das Leben nach dem Tod. Alle: Herr, ich bin nicht würdig...
Während der Kommunion:	Orgelmeditation
Nach der Kommunion:	GL 472,1.,2. oder: GL 992
Schlussgebet:	Herr, unser Gott, wir haben das Mahl deines Sohnes gefeiert, der sich für uns geopfert hat und in Herrlichkeit auferstanden ist. Erhöre unser Gebet für deinen Diener (Dienerin) N.N.. Läutere ihn (sie) durch das österliche Geheimnis Jesu Christi und lass ihn (sie) auferstehen zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.
Schlusslied:	GL 662
Segen	

Beerdigungs – Gottesdienst

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden.“

- Zum Eingang: GL 208,1.,2.
- Gruß/Einführung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes...
Liebe Familie... Liebe Trauergemeinde!
Zum Abend jeden Tages gehört das Abendgebet: ein Dank für den abgelaufenen Tag und zugleich eine Bitte um Vergebung für das, was an diesem Tag nicht recht war, und dazu ein vertrauensvoller Ruf um Gottes Schutz für die kommende Nacht, dass wir aus ihr wieder gesund aufwachen.
Ein besonderes Abendgebet war es in Emmaus, als die beiden Jünger nach der gemeinsamen Wanderung den unerkannten Herrn gebeten haben:
“Herr, bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich schon geneigt.”
Er ist bei ihnen geblieben, er hat sich mit ihnen an den Tisch gesetzt und das Brot mit ihnen geteilt.
Da war die Nacht auf einmal überwunden, da war der Tod besiegt, die Botschaft vom Leben verkündet.
Ein solches Abendgebet sprechen wir hier für unseren N.N.. Wir bitten, dass Gott ihn (sie) nach diesem irdischen Leben aus der Nacht des Todes aufweckt für den immerwährenden Tag im ewigen Leben.
Auch dieses Abendgebet wollen wir beginnen mit dem Bekenntnis unserer Sünden und der Bitte um Vergebung.
Ich bekenne...
- Kyrie-Rufe: V.: Herr Jesus Christus, Sonne, die niemals untergeht:
Pr./Alle: Kyrie eleison.
V.: Licht, das stärker ist als alle Finsternis:
Pr./Alle: Christe eleison.
V.: Morgenstern, der uns den Tag der Ewigkeit ankündet.
Pr./Alle: Kyrie eleison.
- Tagesgebet: Herr, unser Gott, rette unseren Bruder (unsere Schwester) durch das heilbringende Leiden deines Sohnes und schenke ihm (ihr) die Verzeihung, die er (sie) in seinem (ihrem) Leben ersehnt hat.
Lass ihn (sie) im Licht der Wahrheit dein Angesicht schauen und in dir, seine (ihre) Vollendung finden.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,

unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Lesung, Vorwort:

Was sollen wir sagen - des Todes und der Toten gedenkend?

Die Kirche gibt Petrus das Wort. Im Haus des heidnischen Hauptmanns Kornelius spricht er vom wohltuenden und heilenden Wirken Jesu, von seinem Tod am Henkerpfahl und von seiner Wiedererweckung zum Leben.

Da sollen wir hinhorchen: Jesus lebt und Petrus ist Zeuge seines aus dem Tod erstandenen neuen Lebens. In das Todesgeschick der Menschen ist die Bresche gebrochen.

Lesung:

Lesung aus der Apostelgeschichte (10,34-43)

Petrus begann zu reden und sagte:

Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt. Er hat das Wort zu den Söhnen Israels gesandt, indem er Frieden verkündete durch Jesus. Christus; dieser ist der Herr aller.

Ihr wisst, was im ganzen Judenland geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit heiligem Geist und Kraft; wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel geknechtet waren; denn Gott war mit ihnen.

Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. ihn haben sie ans Holz gehängt und getötet.

Gott aber hat; ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht allem Volk, wohl aber den von Gott bestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben.

Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dies ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen Vergebung der Sünden erlangt.

Wort des lebendigen Gottes.

Zwischengesang:

GL 535

Evangelium, Vorwort:

In jeder unserer Kirchen hängt das Kreuz – Zeichen der Erinnerung an den Tod unseres Herrn.

Auch das Mahl, das wir feiern, ist Zeichen der Erinnerung und Vergegenwärtigung dieses Todes.

Doch vom Tod Jesu kann und darf man nur sprechen, wenn man zugleich von seiner Auferstehung spricht.

Das erfahren die beiden Jünger auf dem Weg nach

Emmaus. Es ist kein Zufall, dass sie den Auferstandenen beim Mahl erkennen. Denn Eucharistie ist Begegnung mit dem lebendigen Herrn, Gemeinschaft mit dem, der unser Leben trägt - über den Tod hinaus.

Evangelium:	Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas (24,13-35)
Ansprache	
Fürbitten:	Pr.: Den Herrn Jesus Christus, der auf allen Wegen dieser Erde mit uns wandert, bitten wir voll Vertrauen: V.: Führe deinen Diener (deine Dienerin) aus Not und Dunkel dieses Erdenlebens in dein Licht und deinen Frieden. Pr.: Christus, höre uns. Alle: Christus... V.: Gib ihm (ihr) Platz an Gottes Tisch im ewigen Leben. Pr.: Christus... V.: Gib unseren alten und kranken Menschen einen gesegneten Lebensabend. Pr.: Christus... V.: Lass deine Morgenröte für alle über unserer Erde aufleuchten. Pr.: Christus... Denn du bist die Zuflucht, an deiner Hand wandern wir durch den Tod ins Leben. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.
Gabenbereitung:	GL 289,2.
Gabengebet:	Barmherziger Gott, wir bringen unsere Gaben dar für deinen Diener (deine Dienerin) N.N.. In seinem (ihrem) Leben hat er (sie) an Christus, unseren Erlöser und Heiland geglaubt. Darum sei ihm (ihr) Christus auch ein gnädiger Richter. Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Präfation:	Sonntage IV
Sanctus:	GL 988
Pater noster:	Mit Christus am Tisch versammelt, beten wir mit den Worten, die er uns gelehrt hat:...
Agnus Dei:	GL 472
Kommunionvers:	Christus ist vom Tod erstanden; er stirbt nicht mehr. Gebrochen ist die Macht des Todes. Herr, ich bin...
Während der Kommunion:	Orgelmeditation

Nach der Kommunion: GL 494,2.

Schlussgebet: Barmherziger Gott, in diesem Sakrament hat uns Christus seinen Leib als Wegzehrung gegeben. Führe unseren verstorbenen Bruder (unsere verstorbene Schwester) N.N. durch die Kraft dieser Speise zum ewigen Gastmahl in deinem Reich.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlusslied: GL 927,3.

Segen

Begräbnismesse

Zum Einzug: Lied GL 966, 1.2 Was mein Gott will
Oder: GL 291, 1.3 Wer unterm Schutz des Höchsten

Gruß und Einführung: Pr.: Im Namen des Vaters.....

Ich begrüße Sie alle und danke Ihnen, dass Sie in so großer Zahl zu diesem Gottesdienst gekommen sind. Sie sprechen damit nicht nur ihre Teilnahme aus. Es ist ein erfülltes Leben, das der/ die Verstorbene zurückgibt in Gottes hand. So mischt sich in die Trauer Dankbarkeit und Trost. Wir sind zuversichtlich, das die Ernte eines solchen Lebens nicht verloren geht, sondern das sie geborgen ist bei Gott. Wichtiger noch ist, dass wir uns vom Leben dieses Mannes/ dieser Frau fragen lassen, der seinem Leben Aufgabe und Erfüllung gab, geformt durch seinen Glauben, immer getragen von dem Willen, das Gute zu verwirklichen, - dass wir uns fragen lassen, wieweit wir fähig und bereit sind, wie der/ die Verstorbene verständnisvoll und gütig zu sein und einander zu dienen, so gut wir es können. Wir danken in dieser Stunde des Abschieds von N.N. für alles was er uns gegeben und uns bedeutet hat. So empfehlen wir ihn in der Eucharistiefeier und im Grabgeleit Gott an.

Kyrie: Chor oder Kyrierufe:

Pr.: Wir rufen zu dem, der kommen wird um zu richten die Lebenden und die Toten:

Vb.: Herr Jesus Christus, du bist gekommen, um dem Vater ein heiliges Volk zu bereiten.

Vorsänger/ Alle: GL 653: Kyrie eleison

Vb.: Du bist in unserer Mitte, um uns Sünder mit dem Vater zu versöhnen.

Vors./ Alle: GL 653: Christe eleison

Vb.: Du wirst wiederkommen, um uns zum Hochzeitsmahl des ewigen Lebens zu führen.

Vors./ Alle: GL 653: Kyrie eleison

Tagesgebet: Pr.: Gott, du allein bist gut und allzeit barmherzig. Wir bitten dich für unseren Bruder/ unsere Schwester N.N. den/ die du zu dir gerufen hast. An dich hat er/ sie geglaubt und auf dich gehofft; führe ihn/ sie zur wahren Heimat. Lass ihn/ sie die ewige Freude genießen und in deinem Frieden geborgen sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung:

Röm 6, 3 – 4 . 8 – 9

Sterben und Leben mit Christus

Lesung aus dem Brief an die Römer.

Wisst ihr nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit so, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, auch wir in dieser neuen Wirklichkeit leben. Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. Denn mit seinem Sterben ist er der Sünde gestorben ein für allemal, mit seinem Leben aber lebt er für Gott. So müsst auch ihr euch als solche betrachten, die für die Sünde tot sind, für Gott aber in Jesus Christus leben.

Zwischengesang:

Vorsänger/ Alle: GL 83

Vb/ Alle

Oder Psalm 103: Der gütige und verzeihende Gott

Vors. / Alle

Evangelium:

nach Matthäus 11, 25 – 30

oder

nach Johannes 14, 1 – 6

Ansprache:

Fürbitten:

Pr.: Brüder und Schwestern, wir wenden uns durch Christus voll Vertrauen an unseren Vater im Himmel und sprechen das Fürbittgebet:

Vb.

Für unsere/n verstorbene/n Bruder/ Schwester N.N.

Unser Herr und Gott schenke ihm/ ihr die Erfüllung seines/ ihres irdischen Suchens und Mühens.

Vors./ Alle:

GL 358, 2: Christus höre uns.

Christus erhöre uns.

Vb.:

Für die Familie, die Freunde und Mitarbeiter des/ der Verstorbenen und alle, denen dieser Tod (besonders) nahe geht: Unser Herr und Gott stärke in ihnen den Mut zum Leben und die Zuversicht des Glaubens.

Vors./ Alle:

GL 358, 2

Vb.:

Für alle, die jetzt dem Tode nahe sind:

Unser Herr und Gott stehe ihnen bei in ihrer letzten Stunde.

Vors./ Alle:

GL 358, 2

Vb.:

Für die Bewohner unserer Stadt und alle, die hier zum Gottesdienst versammelt sind:

Unser Herr und Gott lenke unsere Schritte, dass wir vor ihm bestehen können; er schenke uns dereinst die ewige Freude in seinem Reich.

Vors./ Alle:	GL 358, 2
Pr.:	Denn du bist gütig und ein Freund der Menschen . Dir gebührt Ehre und Lobpreis in alle Ewigkeit. Amen.
Gabenbereitung:	Lied GL 662, 1.2.3.7 (Christus, der ist mein Leben.)
Gabengebet:	Pr.: Herr, unser Gott, wir bringen dir unsere Gaben dar und hoffen auf dein Heil. Schenke uns in den Zeichen von Brot und Wein die Gegenwart deines Sohnes, Jesus Christus und schenke unserem Bruder/ unserer Schwester N.N. die Vollendung all seiner/ ihrer Sehnsucht und Hoffnungen, in Jesus Christus, unserem Herrn, auf den wir alle warten, jetzt und Zeit unseres Lebens bis in Ewigkeit.
Präfation:	II oder III für Verstorbene
Sanctus:	Chor oder Heilig-Lied GL 988
Pater noster:	GL 362 (Das Vaterunser singen)
Friedensgruß:	Pr.: In jeder Feier brechen wir das Brot und teilen, wie Christus die Frucht seines Leidens geteilt hat, unter viele. Wir vereinen uns mit ihm und sind hineingenommen in den Himmel unserer Ewigkeit. Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.....
Vor der Kommunion:	Chor oder GL 554, 1.2 (Wie schön leuchtet)
Kommunionvers:	Gott nahe zu sein, ist mein Glück; ich setze mein Vertrauen auf Gott, den Herrn. Seht Jesus Christus, das Lamm Gottes; es nimmt hinweg die Sünde der Welt. Alle: Herr, ich bin nicht würdig.....
Während der Kommunion:	Orgelmeditation
Nach der Kommunion:	vom Lied GL 554 die Str. 4.5.7 oder 1.5.7 oder 183, 1.2.4.5
Schlussgebet:	Pr.: Vater der Menschen: Du hast unseren Bruder/ unsere Schwester N.N. heimgeholt in deine neue Welt. An ihm/ihr hat sich die Hoffnung des Lebens erfüllt und wir vertrauen, dass er/sie das Heil gefunden hat. Wir aber harren weiterhin auf dein Reich, das mit Jesus Christus angefangen hat und das er vollenden wird in deiner Ewigkeit. Amen. oder: Barmherziger Gott, wir haben das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung

Christi gefeiert für unseren Bruder/ unsere Schwester. Führe ihn/ sie vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel zum Licht, aus der Bedrängnis in deinen Frieden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlusslied:

GL 213 (Christi ist erstanden)

oder GL 927, 3 (Dir danken nun, Herr Jesu Christ)

Begräbnisliturgie- für einen früh verstorbenen Ehegatten

Lied: 656, 1.2.3. oder Av. 109, 1.2

Einführung: Liebe Trauergemeinde!
Verehrte Angehörige!
Der Anlass, aus dem Sie heute hier zum Gottesdienst zusammengekommen sind, ist ein trauriger. Sie nehmen Abschied von einem Menschen, der Ihnen sehr wert und lieb gewesen ist. Wir nehmen Anteil an ihrem Schmerz. Wir möchten Sie zugleich Anteil nehmen lassen an der Hoffnung der christlichen Gemeinde, an der Hoffnung auf das Leben, von dem die frohe Botschaft spricht. Mögen Sie ein wenig Trost und Zuversicht aus diesem Gottesdienst mitnehmen. Wir wollen in dieser Stunde des Abschieds dem Verstorbenen N.N. danken für alles , was er uns gegeben und bedeutet hat; und zugleich in der Eucharistiefeier und im Grabgeleit ihn Gott anempfehlen.

Oder:

Verehrte Trauergemeinde!
Wir haben uns versammelt, um einen Menschen zu verabschieden, den der Tod allzu früh aus unserer Mitte gerissen hat. Wir sind tief betroffen von der Unerbittlichkeit, mit welcher der Tod der Frau den geliebten Mann, der Familie den Vater, den Freunden und Bekannten den guten Kameraden entrissen hat.
Wir sind versammelt, um als christliche Gemeinde das Gedächtnis des Todes Jesu Christi mit dem Gedenken an N. zu verbinden. In dieser Feier bekennen wir, dass die Heilsmacht Gottes über den Tod eines Menschen hinausreicht. In christlicher Brüderlichkeit treten wir vor Gott mit der Bitte:
Führe unseren Bruder aus unserem Dunkel in dein Licht, aus dieser endlichen Welt in deine unendliche Herrlichkeit. Gib ihm ewige Ruhe, Herr.
Dein Licht leuchte ihm in Ewigkeit.

Damit wir Gott gefallen können, bekennen wir, dass unser Glaube oft schwach, die Hoffnung kalt und unsere Liebe im Egoismus verfangen war.

-Stille-

Ich bekenne...

Kyrierufe: V. (Zel): Herr und Gott: Nach unserem Maßstäben hätte unser/e liebe/r Verstorbene/r N.N. unter uns weiterleben sollen. Er/Sie hinterlässt eine Familie, die ihn/sie nötig gehabt hätte. Wir verstehen das alles nicht!

P.: Herr, erbarme dich! Alle: Herr, erbarme dich!

V.: Dein Wille geschehe – so sprechen wir, auch wenn es uns schwer von den Lippen kommt. Gib uns Kraft, das so schwere Kreuz zu tragen, das du uns auferlegt hast.

P.: Christus, erbarme dich!

V.: Wir vertrauen, dass du unere/n lb. Verstorbene/n in deine Seligkeit aufnimmst und dass er/sie weiterhin mit seiner/ihrer Familie verbunden bleibt und ihr beisteht.

P.: Herr, erbarme dich! Alle: Herr, erbarme dich!

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gütiger Gott! Du hast unsere/n Verstorbene/n (Bruder) N.N. von seiner/ seinem Gattin/ Gatten und ihren/ seinen Kindern weggerufen. Nimm ihn jetzt auf in deine Herrlichkeit. Den trauernden Hinterbliebenen aber schenke Kraft und Hilfe in der schweren Prüfung. So erbitten wir dich, durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

Oder aus dem Messbuch:

Allmächtiger Gott und Vater!

Wir glauben und bekennen, dass dein Sohn/ deine Tochter für uns gestorben und auferstanden ist. Im Glauben an dieses Geheimnis ist unser Bruder/ unsere Schwester N.N. von uns gegangen. Wie er/ sie in Christus gestorben ist, so lass ihn/ sie auch durch Christus auferstehen.

Darum bitten wir durch ihn, der in der der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung:

Röm 6, 3 – 9 oder Kgl. 3, 17 – 26

Oder

Wir Menschen leben nicht im Heil. Der Tod erinnert uns daran. Einmal werden wir Gott schauen in seinem „ewigen Haus“ und mit ihm in der Gemeinschaft aller Menschen leben.

Davon spricht Paulus im folgenden Text (2 Kor. 5, 1 6 -10):

Lesung aus dem zweiten Brief der Korinther

Wir wissen, wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Händen errichtetes ewiges Haus im Himmel. Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, so lange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn glaubend gehen wir unseren Weg, nicht schauend.

Wenn wir aber zuversichtlich sind, dann ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und beim Herrn daheim zu sein.

Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder den Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im

irdischen Leben getan hat.
Wort des lebendigen Gottes.

Lied: GL 220, 3 oder GL 649, 1 KB 54B

V.: Wenn wir mit Christus gestorben sind,
werden wir auch mit ihm leben;
wenn wir standhaft bleiben,
werden wir auch mit ihm herrschen. (291,1)

Lied: GL 220, 4

Evangelium: Joh 11, 21 – 27
Jesus hatte einen Freund, den Lazarus. Der starb für seine Angehörigen auch viel zu früh. Jesus verhinderte den Tod nicht. Aber er hat ihn auferweckt zu neuem Leben. So vertrauen wir, dass auch unser/e lb. Verstorbene/r zu neuem Leben auferweckt wird. Wir hören im Johannesevangelium:

Martha sagte zu Jesus: „Herr, wenn du hier gewesen wärest, hätte mein Bruder nicht sterben müssen. Aber ich weiß, dass dir auch jetzt Gott keine Bitte abschlägt.“ „Dein Bruder wird auferstehen“, sagte Jesus zu ihr. „Ich weiß“, erwiderte sie“, am letzten Tag, wenn alle auferstehen, wird auch er ins Leben zurückkehren. Jesus sagte zu ihr: „Ich bin es, der Auferstehung und Leben bringt. Wer mir vertraut, wird leben, auch wenn er stirbt und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben.“ Sie antwortete: „Ja, ich glaube, dass du der versprochene Retter bist. Du bist der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“

Ansprache:

Fürbitten: P.: Wir halten Fürbitten für den/ die Verstorbene/n und seine/ ihre Angehörigen. Herr über Leben und Tod: Du hast unseren Bruder/ unsere Schwester N.N. jetzt schon von dieser Erde abberufen. So bitten wir dich:

Vorb.: Lass ihn/ sie, der/ die mit Jesus Christus den Tod erlitten hat, auch mit ihm auferstanden und schenke ihm/ ihr ewiges Leben bei dir,

A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

Vorb.: Vergilt ihm/ ihr alle Sorgen und Liebe um seine/ ihre Familie und all seinen/ ihren Einsatz in Kirche und Leben. Er/ Sie sei fort an Fürbitter/in für uns bei dir!

A.: Wir bitten dich,.....

Vorb.: Lindere den schweren Abschiedsschmerz der Angehörigen und Freunde und lass sie Kraft finden im Glauben an das neue Leben in der Welt Gottes.

P.: Allmächtiger Vater, du bist unser Herr und Gott! Du hältst die Welt und unser Leben in deinen Händen. Du hast uns erschaffen und ins Leben gerufen; du hast uns erlöst und in deine ewige Gemeinschaft hineingenommen. Dir sagen wir

den Dank für deine Herrlichkeit. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabenbereitung: Lied: 291, 1.3 oder 984, 1.2 oder Adv. 901, 1.2

Gebet: Herr und Gott: Diese Gaben von Brot und Wein sind Zeichen des Vertrauens. In unserer Trauer um unseren Bruder/ unsere Schwester N.N. vertrauen wir uns und den Verstorbenen, dir und deiner weisen Führung an. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Oder aus dem Messbuch:

Barmherziger Gott, wir bringen unsere Gaben dar für deine/n Diener/in N.N. In seinem Leben hat er an Christus, unseren Erlöser und Heiland, geglaubt; darum sei ihm Christus auch ein gnädiger Richter. Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Präfation: II singen!

Heilig: 481 oder 469

Kanon: II

Vater unser: singen

Lamm Gottes: 481 oder 989

Kommunionvers: So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben!
Herr, ich bin...

Während der Kommunion: Orgelspiel - Stille -

Lied: 965, 1.2 oder Adv. 902, 2.3

Schlussgebet: Gott, in der Fürbitte und im Gedenken an unsere/n verstorbene/n Bruder/ Schwester N.N. und an alle unsere lieben Toten haben wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu Christi, unseres Herrn begangen. Sein Tod schenke ihnen das ewige Leben, seine Auferstehung lasse sie teilnehmen an deiner Herrlichkeit. Uns selbst aber gib die Hoffnung, dass der Tod uns die Vollendung in deiner Liebe eröffnet. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Oder:
Barmherziger Gott,
wir haben das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Christi gefeiert für unseren Bruder N.N. Führe ihn vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel in das Licht, aus der Bedrängnis in deinen Frieden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Schlusslied: 970, 1.2 oder 595, 1.4 oder Av. 967, 1.3